

Des Hochwürdigⁿ Für-
 sten vnd Herrn / Herrn Hugen Bischoffen zu
 Costantz / warhaft vñ grundtueste Verant-
 wurtung / ett welcher Schmachschafft /
 damit sein Fürstliche Gnaden / vñ de-
 ren Erwiirdig Thumbcappittel vñ
 Burgermayster vñnd Rathe der
 Statt Costantz höchlich be-
 schwert / vnd yrer Sⁿ wiir-
 den / eeren / vnd guetten
 leumbdens mit vn-
 warhafftē gedicht
 angezogē vñ
 verletzt
 seyē.



M. D. XXVIII.

Allen vñ yeden Gaisſlichen vñ Welt-
 lichen/des Hayligen Rhömiſchen Keychs Chur-
 fürſten/Fürſte/Prelatten/Grauen/Freyen/Rit-
 tern vñ Knechten/Frey/vnd Keychſierten/Auch
 den Stetten vñnd Ländern / mit ſampt yem zu-
 gewandten des Alten Pundts der Aydgnosſchaft
 Gemaynden/Vögtten/Ampſlewotten/Vizthumben/Pflegern / Ver-
 weſern/Schultſchayſſen/Landtlewotten/Amian/Richtern/Gerichtn
 Rätten/Vñ ſunſt aller meniglichen/in was würden/statt/oder we-
 ſen dye ſeyen/denen diß vnſer offen Aufſchreyben fürgebracht/oder
 vorgeleſen würdet/ Entpietten wir Hugo von Gottes gnaden Bi-
 ſchone zu Coſtanz/vnſer gütwillig/freündliche dienſt/freündlich-
 en vñd gñſſlichen willen vñnd grüß vñnd Hochwürdig in Gott /
 Durchleüchtig/Erwürdig/Hochgeporen/Würdig / Wolgeporen /
 Edel/Geftreng/Veft/Fürſichtig/Erſam vñd weiſe/gnädig/lieb Her-
 ren/freündt/ Pundtsagnosſen/Befonder vñd Gerewe. Vns ge-
 zweyuel nit/ E. G. L. vñd Euch ſeye numer landtlöwffiger rede
 vñd mären angelangt/vñd auch vermütllich fürkommen/wölcher ge-
 ſtalt die Spenn / Jethumb vñd gebrechen/ſo zwifchen vns/vnſerm
 Thümbcappittel vñd Stifte an aynem/vñd dan Burgermayſtern
 vñd Rathe der Statt Coſtanz anderſtayls/ſeyther der Luthereſch
 vñglouben im hayligen Keych erſtanden/vñd zuuoran derenden vñd
 Landtsartt oberhande gewunne/geſchweßt/sich leglich dermaſſen
 eyngeriffen/das wir ſampt berürttem vnſerm Thümbcappittel/auch
 allen vnſern Gaisſlichen vñnd Weltlichen Stiffuerwandten/nach
 mänigualtiger turbiierung/abbrechung/vñnd gewalthärtlicher ent-
 ſetzung vnſerer echaſſten/Rechten/gerechtigaytten/ Freyhaytten/
 Verträgen/vñnd herkommen/auch vilgephlegner gütlichayt/vñnd
 langer vbermäſſiger gedult/Sonders mit vorwiſſen /ratt/vñd an-
 halten gemayner Grauen/Freyen / Ritterſchaft/vñnd Adels des
 Landts zu Schwaben/vñd im Hegew/Auch andrer vnſerer herren
 vñd gütten freünden/als auff wölche vñd je nachkommen/diß vnſer /
 vñd der gleichē ander hohe Geſtiſt am vorderſten gewidmet ſeyen)
 vns ye zu lezt von dannen zu entteuffern/vñd nach dem ſy jret vñge-
 rechtigayt weder zyl noch maß geſteckt/ſonē in jrm fräuel ſo weitt
 täglich fürgeſchreyten/das wir vns vñd die vnſern/weder an vnſern
 leyben noch zeyttlicher habe/genüßſam mer ſicher gewiſſet/Auch zu-
 vñnd in betracht der phlichten vñd gelübden / damit wir dem haylig-
 en Stüle zu Rhom/Rhö: Kay: M: vñd vnſerm Stifte/als ayn
 Chriſtenlicher Fürſt zügethan vñd ver wandt ſeyen/vñnd dan zu er-
 haltung deſſelben würden/eeren / Ober vñnd herlichaytten / vñnd
 an vnſer böſſer gewarſame niderzelaſſen / vñd damit wir in die hende

vnser widerwertigen nit einfielen/söllicher jrer anngemaßten wüß/
vnd Tyranny züentweychen/vnsern alten loblichen Stifft / vnnnd
müßterkirchen/deren doch vnser Vorsarn vnd wyr ob neunhundert
jarn/one deren von Costantz nachtail/sonder mit irem hohen vns
aussprechenlichen nutze/genieß vñ vortheyl Christenlich vnd fridlich
vorgewesen/layder zeuerlassen / Vnd vnser gewonliche Gotsdienst
Residenz/wonung vnnnd Gaysßlich Gerichte / diser zeytt bis zü auff
hörung sölicher begwaltigung / vnnnd wir auch des vnsern rechtlicher
billichaytt nach widerumb restituirt vñ ergenzt werden mügen/in
die Christenliche Stett Oberlingen vñ Zell am vndersee zerransfere
iern/bedrenge vnnnd genöttigt worden/ Des wir dan bey E. G. L.
vnnnd Euch/auch aller erbarckayt/vndeetlichhabenden Lesern/so die
vnfers fürnemmens nit nach vnnser Widerwerttigen gedicht /sonder
mit warem grundt Bericht einphachen/nit allayn glympff vnnnd süß/
sonder auch thüm vnd eere züerhollen getawen.

Wiewol vns nu manignaltigklich angetragen/Wir auch nach vñ
nach zü güttem tayl in erfahrung komen/wölcher massen die bemelten
Burgermayster vñ Rath zü Costantz/Auch ettliche der iren /so ains
verbittern hertzen vñ wider synnigen gemüßts gegen vns / vnser m
Stifft/vnd allen Gaysßlichen je allwegen gewesen/die vrsachen vns
fers heraufziehens vnd schwebender Spennen/vil anderst/dan die
an jnen selbs / vñ im grundt der warhait gestaltsamet/hin vnd wis
der in den winckeln aufgeprayttet/vnd die menigklichem zü vnserm
nachtayl vnd vnfüg erdichtlich für vñ eingebildet/Auch züvorian mit
vil vnbestendigen fürgebē/Vns vñ vnser Thümbcappittel im haili
gen Reiche vnd der Aydtgnoschafft darauffter schwärlich beschrayt
vnnnd aufgegoßen / als ob wir außser aygenwilligem begynnen/one
nott von Costantz gezogen / Auch vnns wyder billichaytt ab jnen
erlagt / vnnnd des jhenen / so wir doch vonn rechts wegen schuldvg
wären/bispher gewidert/vnnnd gespörrt haben sölten/ Noch dann
so seyen wir söllich jr vermaynte Beschrayungen / nit das vnns vns
ser schuld oder vnfüge dahin bezwungen / bispher mer dan sich vnn
serthhalb wol gepörrt hat / mit gedult stillschweigende fürgegangen/
sonder das wir vnfers sügs vñ beschaydēhait mer sein geachtet / Sy
vmb irer verstockhung / hartneckishait/trug vñ gepochs willē (das
mit sy all jr sachen zübeschiennen / vnd gewaltigklich durchzetruckhen
vorhaben) gütlich zeübertragen / dan jnen durch vnser warhaffte
Verantwurtung/vñ gegebericht (die wir dan jeder zeit mit bestēdie
gem grund wol dargethan / Vnd jr aufgeschryen verleumbdungen/
mit entreckung irs vnrechtens damit aufgelöscher haben möche
ten) vrsach zegeben/sich mit noch merer verkörung / sträuel vnd wir

der sinnigkeit ires gemüts (Inmassen dan sollichen verirrten leütten leichtlich begegnet) zeuerwickelē. Vñ das wir auch zu gott in hoffnūg gestanden/das er durch mittaylung seiner Barmherzigkayt vñnd göttlichen gnaden/Inen das sel ires widersynns abgezogen/vñnd die Augen ires verstandts (wie dan/so sy sich deren vāchig vñd taylhafftig gemacht/sonder zweyuels beschehen wāte) erleuchtet/damit sy je zu lezt in sich selbs gegangen/sich vñd des hayligen Keychs gemaine arme Statt Costanz das dan bis her bedacht/vñ durch erkantnus je selbs irer vnzalbarlichen vngerechten handlungen/auch offensbaren/vñd in ewigkayt nymmermer verantwortlichen vnslūgs vñ vnbillicher entsetzung/Eingriff vñd beschwārdē abgestanden/vñd dermassen die göttlich/Kaiserlich/vñ sunst menschlich rache/schwāre straff vñnd vngnad (so ob inen schwebet) vñd dan auch gemaynē er Stat Costanz nachends verderben verhūrtet hetten.

Wan wir aber durch all vnser gedult/gūtē/vñnd stillschweygen bisanher nit mer erholt/dann das die gedachten von Costanz vñs obermenter irer wickellreden/yegā durch aynen vnuerstanten Abtruckhe vñ schmachbüch offentlich bezeychen/vñs auch darinnen die schuld vñd versachen ires hochstrāfflichen lasterlichen Abfalls vom hayligen Keyche/zūm tayl (doch one bestand der warhayt) zūmest sen. Darab wir dan auch gūtēmassen versten mūgen/mit was vñgrund sy vñs sonder zweyfels gegen vñnsēren lieben freunden vñd getrewen Būndtagnossen von Zürich vñd Bern/bis sy die in ir vñgestien anhalten vñd begerte Būndtnus zūberwilligen erwaychet/eins hebt vñd verunglūmpffet/Des alles sie doch nit ersettiget/sonder haben sy vñs vñd den Erbarn Keychstätten/als die nächst zu Eßlingen beyainander versambelt gewesen/demnach vor der Kayserliche Regierung im hayligen Keyche/vñd yego sūngst vor gemayner versamblung des Bundes zu Schwabē/als solten wir den Kaiserlichen Landtsriden/vñd Speyrschen Keychs Abschiede zūgegen gehandelt vñd dawider iren Clōstern/auch geschwornen Priestern/irer Pfrūnden vñnd aygen gūtter verlegt vñd verpotten haben ꝛc. mit vil vñwarhafftem Gedicht/vñd eynmischung alles des/dardurch sy vñns verhasset machen/vñnd alle erbarckayt wider vñns zū vnwillen anschiffen/vñnd bewegen möchten/dermassen aufgegoßen/das wir vñs vnserer eeren notturst/vñnd schuldigen rettung willen/lenger nit vñmgeen mūgen/vñs solchs verdachts/betrūglichen gerūchs/vñ leumbdens/dareyn wir vñnd vnser Thūmbeappittel bey E. B. L. auch obangemelten vnsern freunden von Zürich vñd Bern/vñ Luch allen (als diser hendel vñnd sachen des merer tails vnwissenden) durch falsch sūrgeben vnser widerwertigen (des sy dan zermal listig

vnnnd geschwinnd genůg) vileycht geuallen sein möchten/zum kůrg-
ten (dan die warhaytt mit wenigem bestet) zůentschůtten/vnd vn-
ser vnschulde (doch mit vorgeender Protestation/durch diß vnser of-
fen Ausschreyben yemandts seyner eeren zenerlegen/zeshmachen/
noch zůbelaydigen/besonder vns allain des jhenen/so wir außser vn-
ser vnnnd vnser Stiffts obligender/bezwungner vnd vnuermeydens-
licher nott nit absein můgen/zůgebrauchen) gegen menigklichem mit
beständigem grunde offenbat zemachen/vnd an das licht zefiern.

Demnach wir dan anfangs/neben der Xhoⁿ Kayⁿ vnd auch zů
Hungern vnd Behem Kůnⁿ Maiestaten/Desgleichen der Regier-
ung im hailigen Reiche/als mit vsacher deren von Costanz abfals
bey ertlichen verdacht / auch dessen von denselben von Costanz vn-
ersyndlichen Bezygen seyen/Des vnns dan vorandern schmerzlich
beherziget/Dann mit was gettewer dienstbarkeit weilund gůttig-
er gedächtnuß vnnsere vōrsarn Bischouen/vil hundert/vnd dan wir
jehz in das vier vnd dreissigst jare/der Xhoⁿ Kayⁿ Mtⁿic. vnserm
allergnedigsten herrn / vnd dem hayligen Reiche bissher angehang-
en/vnd auch (soul vns der Almächtig gnad verleycht) vnnsere vō-
erigen lebzeytt vnd tage mit darstreckhung vnser leybs vnnnd gůtts/
noch füran mit mynder zethon/begierig/Auch wes vnser vōrsarn vñ
wir dervogenerlitten/vnd vber vnnsers armen Stiffts vermügen
(des wir dann noch auff hewittigen tage vnnnergolten/vnnnd des ar-
mer sein müssen) zůnuz/eet/vnnnd wolsart des hayligen Reichs je-
zůzeytten dargestreckht/das möchten wir (wo es herzů dienlich) ge-
nůgsam scheyn vnd verfant darbringen/Hierumb so haben wir sůlch
eerenrůrige antastung mit hoher beschwörung vnnnd betrůben ge-
můtt zů hertzen gewasset/vnd gedencchen Vns deren zů gelegner zeit
vnd weyl nach vnnsere eeren notturfft mit Recht zůerklagnen / vnd
die vngerechtuertiget kayns wegs zůerleyden/Sagen auch das vns
daran gewallt vnnnd vnrecht beschehe/Vnd das wir weder die von
Costanz noch jemandt andern/sich von der gehorsame des hayligen
Reichs aufzeziehen/oder jehzit dawider streuenlich zehandlen/nit al-
lain vngern verurursachen/sonder vilmer all vnser gemůtt/synn vnnnd
gedancchen dahin richten wółten/sůlchem vbel vorzesein / vnnnd da-
mit das haylig Reiche an seynem althergeprachten stand vnd wes-
en loslich erhalten/darynnen erweyttert/vnd gemett werden mōchs-
te/Inmassen wir vns dan als ain gehorsamen armen Fürsten/dessels
ben/schuldig vnd pblichtig erkennen.

Nu gebrůchen sich gleichwol die von Costanz in/vñ außserhalb
irs Lugenreichen Schmachbüchs wider vnns vnd vnser Thůmbz

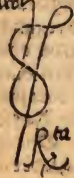
cappittel ains aynigen bezigs vnnnd anzugs/damit sy die schuld ires
 Abfals ettwölchermassen auch Vns auffzetreiben vermainen/Item
 lich als sölten wir die Khö" Kay" Mit" all gnaden/Schutz vnnnd
 schirm vonn jnen abzuwenden/jnen auch jr freyhaytten abzebrech-
 en 2c. durch vnnser falsch fürgeben bewegt haben/ Des sy dann auß
 dem vrsach genommen/dieweyl die Kay. Mit" Vnns/vnser Thümb-
 cappittel vnnnd Stifft/auch all desselben Verwandten/in jr sonnder
 verspruch/Schutz vnd Schirm aller gnädigist auffgenommen/Jnn-
 halt ains Kayserlichen Conseruatorij vnnnd Schirmbrießs / von
 wortt zu wortten also lautende.

In Karl von Gottes gnadē Erwöl-
 ter Khömischer Kayser/zū allen zeytten meier
 des Reichs/in Germanien/zū Hispanien/baider
 Sicilien/Hierusalem/Hungern/Dalmatien/
 Croatien 2c. König/Erzherzog zū Osterreich
 Herzog zū Burgundj/zū Brabant 2c. Graue zū
 Habsburg/Flandern vnnnd Tyrol 2c. Bekennen
 offentlich mit dem Briue/vñ thun kundt allermeniglich. Das vns
 der Erwürdig Hugo Bischoue/vnnnd die Ersamen Thümbdechant
 vnnnd Cappittel des Thümbstiffts zū Costanz/vnser Fürst/Kach/
 vnnnd lieben andächtigen/diemütiglich habenn fürbringen lassen/
 Wie jnen an jren gnaden/Regalien/Priuilegien/freyhaytten/Ob-
 rigkaytten/Gerichten/Lehensschafften/Gerechtigkaitten/vnnnd ver-
 trägen/damit sy von weilund vnsern Vorfarn Khömischen Kaiser
 Königen/vns/vnd dem hayligen Reiche loblich begnadet/belednet
 vnd fürsehen seyen/mancherlay vnbilliche jrtung vnnnd eingriff bes-
 schehen/dardurch vns vñ dem hayligen Reiche vnser aygenthumb
 vnd jnen söllich jr freyhaytten/Lehensschafften/vnnnd gerechtigkayt-
 tengeschmelert vnd entzogen werden/Darumb sy vns auß vnter vñ
 sorgueltigkayt des wegs vnnnd lewß/zū ayner jeden notturtstigen
 zeyt/als sy gern thätten vnd schuldig wärn/mit ersuchen möchten/
 Das jnen zū Mörcklichem schadē raichte/Vñ vns darauff demütig-
 lich anruffē vñ bitten lassen/sy hieryn gnädiglich zefürsehen/ Vñ
 wan vns dan als Khömischen Kayser/beschirmer/Vogt/vnd Ad-
 uocaten der haylige Christenliche Kirchen gepürtt vnd züsetet/ders-
 selbē lobliche glider/Vnderthanē vñ verwandē/in was wirtē statts
 oder wesens die sein/in frid/rue/vñ gemach zefürzē/sy dabey zehantē
 haben/schutzē vñ schirmē/vñ wider billichait nit beschweren zelassen/

Das wir demnach auß beweglichen Ursachen/dieselbē Bischoff Hugo
unsern Fürsten vnd Rait/auch Thümbdechant vnd Cappittel
mit allen in zugehörigen Landschafften / vnderthanen/ Leuten/
Gerichten/ Lebenschafften/ Obrigkeitten/ gerechtigkeitten/ Kende-
ten/ Zynnsen/ Gültten/ zehenden/haben vnnnd Gütern/ wie die ge-
nennt/ vnd an wölchem ortt die gelegen seyn/ in vnser vnnnd des hay-
ligen Keychs sonder verspruch/ Schut vnd Schirm genomen vnd
empfangen. Vnd dem durchleuchtigen Fürsten Herrn Ferdinan-
den Infanten in Hispanien/ vnd Erzherzogen zu Österreich ic. vnser
erm liebten Brüder vnd Fürsten/ vnd seynen Lieb Statthaltern vnd
Regenten seynen Lieb dreier Regimenten zu Insprugk/ im Herz-
ogthumb Württemberg / vñ zu Ensifheim von vnser vnd des hay-
ligen Keychs wegen/ zuschützen vnd zuschirmen/ an vnser stat beuol-
hen haben. Nemmen/ empfangen vnnnd beuelchen sy auch dareyn/ an
vnser stat/ genantem vnserm liebten Brüder vnd Fürsten den berür-
ten seynen Lieb Statthaltern vnd Regenten von Römischer Kais-
serlicher macht/ wissentlich in krafft diß briefs/ Vnnnd maynen/ setzen
vnd wöllen/ das nu hinfuro an dieselben Bischoff/ auch Thümbdech-
ant vnnnd Cappittel/ mit allen obgemelten in zugehörigen Land-
schafften/ Gerichten/ Lebenschafften/ Obrigkeitten/ Gerechtigkeit-
ten/ Vnderthanen/ Leuten/ Kenden/ Gültten/ zynnsen/ Haben vnnnd
Gütern/ in vnser vnnnd des hayligen Keychs/ sonder verspruch/
Schut vnd Schirm seyn vnd bleyben. Vnd alle vnd jeggliche gnad
freyhayt/ Privilegien/ Eere/ wurde/ Vorhayl/ Recht/ vñ gerecht-
tigkeit haben/ vnd sich der freyen/ gebrauchten/ vnd genieffen/ als
ander so in vnser vnd des Keychs sonder verspruch/ Schut/ vnnnd
Schirm seyn/haben/ vnd sich der freyen/ gebrauchten/ vnd genieffen
von Recht oder gewonhayt. Vnd dabey sy auch genantet vnser
lieber Brüder vnd Fürst/ vnd seynen Lieb Statthalter vnd Regent-
ten obgemelt/ als ic sonderlichen Vögt/ vnd beschirmer von vnser vñ
des hayligen Keychs wegen benötigten/ schützen vnnnd hanndhaben/
mügen vnd sollen/ Inmassen wir/ als oberster Vogt vnd beschirmer
selbs thon möchten/ von allermeniglich vnuerhindert/ Alles vns vñ
dem hayligen Keyche an vnser Obrigkeit vnnnd gerechtigkeit vn-
schädlich. Vnnnd weytter so maynen/ setzen vnd wöllen wir/ geben
des auch genantem vnserm Brüder/ vnd Fürsten/ vnd gedachter sei-
ner Lieb Statthaltern vnd Regenten/ zu Insprugk/ im Herzog-
thumb Württemberg/ vnd zu Ensifhaym/ hiemit also vnser macht
vnd gwallt das sy samentlich oder sonderlich/ Wölche mit disem vn-
serm Kayserlichen Brieff angelängt vnd ersucht werden/ alle vnnnd
jegliche Personen/ die den vorgemelten Bischoff/ auch Thümbdech-
ant vnnnd Cappittel an in obgedachten Regalien/ freyhayten/ Le-

henschaften/Obzigtaytten/Rechten vnd gerechtigtaytten/eingriff
oder verhinnderung zethon vnderstanden herten/oder des hinfür ze-
thon vndersteen/. Vñ jne durch sy oder jren Anwalt angezaygt wer-
den/auff benente tag rechtlich für sich hayfchen vnnnd laden/ly in sol-
lichen sachen gegen aynandern aigentlich vnd nach notturtstten ver-
hören/vñ souert sy im rechten erfinden/das der selben Bischoff/and
Thümbdechant vñ Cappittels wider parthey/wider solch yr Gnad/
Regalien/Prinilegien/Freyhaytten/Obzigtayt/Recht oder Lehen-
schafft vnbillicher weyle gethan/vnnnd sich damit in dye pene darinn
begriffen/verwirckht haben. Alsoan auff die selb pene im Rechten
handlen/vertayln/vnd richten/vnd zu eynbringung solcher pene wy-
der sy mit notturtsttge processen volfarn/vñ procediern/Wäre auch
das aincher kunderschafft oder gezeuggnus in den obbestimpten sachen
züuerhören begeret/vñ notturtsttig sein wurde/die rechtlich züuerhö-
ren/Vnd die Personen so hierinn zu zeugen benannt/vñ sich yr kunders-
schafft oder gezeuggnus zugeben/oder zusagen spören oder wyderen
wurden/in was scheyn das beschehe/bey billichen vnd zymlichen pe-
nen des rechtens darzü zwingen vnd halten/das sy dem rechten/vnd
der warhaytt zu hilff jr geschworn kunderschafft vnd zeuggnus geben
vñ sagen/als recht ist/Vb auch ainchtail auff solch jr oder jr ains für-
hayfchung/vor jne alsoan rechtlich nit erschine/Nichtdestminder
auff des andern gehorsamen thails/oder seins Anwalts anruffen im
rechten volfarn vnd procediern/Vñ sunst alles das hierinn an vnser
statt vnd in vnserm namen handlen/thon/gepietren vnd verpietren/
das sich zu handthabung vñ beschirmung der oberuertten jrer Re-
galien/Freyhaytten/Prinilegien/Lehenschaften/Obzigtaytten vñ
Gerechtigtaytten/nach ordnung des rechtens gepüret/Vnd wie
wöllen auch hiemit allen vnnnd yegglichen Freyhaytten/Prinilegien/
in was weys/form/ob gestalte/die von vns oder von vnsern vorfarn
im hayligen Keyche Römischen Kaysern vnnnd Königen/oder als
Erzherzogen zu Osterreych/oder sunst auff gnaden/oder in annder
wege zugelassen/so disen vnsern Kayserlichen schutz/schirm/beuelch
vnd sonderen gnaden züwider. Ob die gleich ainem Ersamen Rath
vnd gemayner Statt Costanz/oder ainem Rath oder gemaind der
selben Statt/yegklichen besonder/oder wem die sunst geben wären/
gar niemandt außgeschayden/hiemit genzlich vnnnd gar derogiern/
vnd derogiert haben. Also das dieselben Freyhaytten wider obge-
meinen Bischoff/Dechant vnnnd Cappittel/yerzigen vnd künfftigen/
auch all jr verwandten/disen vnsern schutz/schirm/beuelch vnd son-
dern gnaden vñ Freyhaytten zügegen nit gebraucht werden/noch die
ainche statt/trafft oder macht haben sollen noch müge, in kain weys/

Vnd gepietten darauff allen vnd yeglichen Churfürsten/ vnd Für-
 sten/gaystlichen vnd weltlichen/Prelaten/Grauen/Freyen/Herren
 Rittern/Knechten/Hauptleuten/Landvögten/Diethumben/Vög-
 ten/Pflegern/Verweßern/Ampfleuerten/Schultheissen/Bürger-
 maystern/Rittern/Räte/Bürgern/Gemeinde/vñ sunst allen andern
 vnsern vnd des Keychs vnderthanen vnd getrewen/in was wir den
 standts oder weßens die seyn / von Römischer Kayserlicher macht
 ernstlich mit disem Briue/Vnd wollen/das sy obgedachten Bischof
 Thümbdechant vnd Cappittel/ Auch jr zugehörigen/Landeschafftē
 Vnderthanen/leuett/Gaystlich vnd weltlich / hab vñ güter bey di-
 ser vnser sonder gnad/schutz vñ schirm/von vnser wegen vestiglich
 handthaben/des alles betulich genießen vnd gebrauchen lassen/vnd
 nit gestatten/das sy in aynich wege dawider beschwärt/Bekümbert/
 noch belaydiget werden/als ließ in allen/vnd jr yedem seye/vnser vñ
 des Keychs schwäre vngnad vnd straff/vnd darzü ain peen/nemlich
 hundert Marck lörtigs goldts züner meyden/die ayn yeder / so offte
 er fräuenlich hiewider thet/Vns halb in vnser vñnd des Keychs Ca-
 mer/vnd den andern halbtayl gedachtem Bischoff / Thümbdechant
 vñ Cappittel vnabläßlich zubezalen verfallē sein sol. Mit vñkunde
 diß brieffs/Besigelt mit vnserm Kayserlichen anhangendē Innsigel
 Geben in vnser Statt Colletten in Castilien am sechzehenden tag
 des Monats Decembris. Nach Christi vnser lieben herrn gepurte
 gezallt fünffzehnhundert/vñnd im fünffundzwaynzigsten/vnserer
 Keyche des Römischen im sibenden/vnd der andern aller im zehenden
 Jart.

Carol


Ad mandatum Cesaree et
 Catholice M^{te}. propriū.

V. Walskirch.

M. Alexander
 Schweiß str.

Re. Obernburger.

Disen Kayserlichen Schirmbriue haben wir allayn darumb
 hieyeyn verleyben lassen / damit maniglich dye billichaytt desselben
 versteen/auch dabey spürn vnd abnemen müge/mit was betrug vnd
 gedicht die von Costanz den selben wider sein recht anlichē verstant
 de hin vnd wider biegen/verforn/zertreyssen/vñnd seins innhalts da-
 hin bezwingen vñnd vergwaltigen/als solte der Kay. M^{te}. gemüet

vñ maynung seyn/all jr Freyheyten von inenauffzhebe/ Die Stat.
Costanz vns zü übergebe/vñ dermassen ain Pfaffenstatt auf inen zer-
machenn ic/Darauf sy dan (wie oblawrt) vrsach genommen/jen böss-
uärtigen Abfall/so doch fürnemlich nit darumb an gesehen/beson-
der in vilen lange jar vñd zeyt her gewurzel/vñ aber aller erst yetz
(als zü gelegener vñd erwölter zeyt/alles vbel vnsträflich zü be-
sein außbruch gewonnen/dardurch zü beschien/Vñd demnach söb-
lich jr lügenhafte gedicht jen Aimen Gemaynde von zunft zü zunft-
ten mit solchem betrug/vñd zum teyl betrewungen vorgebildet/vñd
in sy gestossen/das der ainseltig Lay so diser ding nit wissenhafte/er-
farn noch verstendig/inen als der Oberkayt (zü deren er sich söchs
betrugs wenig verfehē/auch billich nit verfehen sölte) darumb ver-
trawt/vñd sich zü sölichem vbel jrs Abfals zü bewilligen/auffer rei-
chter einfalt bereden vñd einfiern lassen hat/. Des aber wo der ge-
mayn man des grundts der war hayt bericht/von ime nit allain nit
bewilligt/sonder mit höchstem widerprechen/vñd der gethat züuers-
sichtlich vñderstanden/vñ verhindert worden wäre/Danir mit was
fügen mügen sich die von Costanz obangemelts vnser Kayserlich-
en schirmbrieffs beschwān/dieweil vns der (aufgeschlossenen vileicht
des Gerichtstandts) nicht anders noch weytters zugeben ist/dann
das wir bey frid vñd recht beleiben/vñ dawider nit begwārtigt wer-
den/Des alles wir aber zü voran von gemaynen geschribnen Bapst-
lichen vñd Kayserlichen Rechten vberflüchlich begnadet vñ fürschē
seyen/vñd des sy auch vnns obgleich wolangeregter Schirmbrieff
entwäre) vermüg derselben Rechten/auch des hayligen Keychs ge-
mainen Landtfriden/vñd gehaltenen Keychstag Abichiden schuldig
Darumb/wo denen von Costanz Vns/vnser Thümbcappittel/vñ
die/so vns züuersprechen steen/bey frid vñ Recht beleiben zelassen ge-
maint/wäre inen des berürten Schirmbrieffs halber clage zefüren
gar von vnnöthen gewesen.

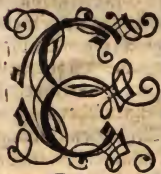
So ist auch war vñd beweiflich/das sy (außerhalb des Gerichts-
standts) ainich freyhaitten haben/nach sich deren gebrauchenn/ald
frewen/so disem vnnserm Schirmbrieffe/auch vnser vñd vnser
Stifts herkommen vñd freyhaitten gewider seyen/Haben sich auch
deren von anfang jerschwēbender Spinnen/vñd darvor/nie be-
rümpt/hörn/nach vernemen lassen/Des sy doch wo sy deren Ayme/
oder mer ye gehabt (wie gütlich zeglouben) nit vnderlassen / sonder
die langest herfür/gezogen/vñ vber die gepür auffgemuget betten/
Was lobts dan auf im trage/sich ainher entsetzung des/so nit in wes-
senhait ist/vñd sy in keiner besitzung nie gewesen/zü beclagen/vñd
dermassen die Kay. M. als ob die all jr freyhaitten von inen auf-
gehebe

gehebt (des dan jr **M.** one das jnen darumb vom hayligen Keyche abzuallen gepüret/wol macht vnd gewalt hette) mit schmächlicher antastung vñ höchster belaidigung jrer **M.** wider die hell warhait zubezeychen/Haben **E. G. L.** vnd jr/auch sunst yeder verstendiger leylichlich zulerwegen.

Vnd damit dan **E. G. L.** vñ jr noch gründlichern Bericht emphas chen/das all deren von Costanz anzug/behelff vnnnd absprung/ganz grundtloß/vnd nichts dan ain scheyn/vnnnd bloß gedichtt seyen/Sy auch jrer angezognen sorgueltigkaytten (wo sy sunst zu itm sträfflichen Abfall nit gütten willen vnd lust getragen) gar nit bedurfft het tē/so mag das ausser dem grundtlich vermerckt werde/Dieweil die Kay. **M.** selbs/jnen obuermeltē vnsern schirmsvneue allernädigst verkünden lassen/vnd vns dabey zehandthabē benolchen hatt/Innhalt volgender jrer Kaiserlichē beuelche/defhalb an sy gelanggt.

Karl von Gottes gnaden Erwolter

Rhömischer Kayser/zū allen zeitten
merer des Keychs etc.



Erkennen lieben getreuwē / Nach dem vns als Rhömischen Kayser/Obristen beschirmer vnd Advocaten der hayligen Christlichen kirchen gepürt / vnd zūstet/der selben vnderthanen vnnnd verwandten /in was würden/stats oder wemens die seyn/in freid/tue/vnnnd gemacht zesezen/sy darbey zehandthaben/schutzen vnnnd Schirmen / vnnnd wyder Billichaytt nit beschwären zelassen / Haben wir demnach auß beweglichen vrsachen die Erwürbigenn vnd Ersamen Hugen Bischoven/vnnnd Thümbdechant vnnnd Capittel zū Costanz vnnsern Fürsten/Kath / vnnnd liebe Andächtigen/ mit aller jrer zugehörigen Priester schafft/Leuttē/vnderthanen / haben vnd Güttern/in vnser vnd des Keychs sonder gnad/verspruch / schutz vnd schirm empfangen vnd genomen/Inhalt vnser Kayserlichen Brießs darüber anfganngen/das wir euch also nit haben vuerkündt lassen wollen/vnd begern demnach mit vleyß/vnd empfehlen euch mit allem ernst/das jr den selbenn vnnsern Fürsten/ sampt Dechant vnd Capittel/Auch jrer zugehörigen Priester schafft / vnderthanen vnnnd verwandten/bey solcher vnser gnad/Freyhaytten/schutz/schirm/vnd jren loblichen alten herkommen von vnser wegen (soul an Euch ist) vestiglichen handthabet/des alles gerülichen geniessen vnd gebrauchen lassett/vñ nit gestattet/das sy/nach dye jren noch

noch irer aller hab vnd güter/wie gemelt ist /in ainch weg dawider
 beschwert/Bekymbert noch belaydigt werden/Vnd euch hierynn nit
 anderst beweyset/als ließ euch sey vnser vnd des Keychs schwere vns
 gnad vnd straffe/vnd sonderlich die pen in obgemeltem Brieff begrif
 fen zünermeyden/Daran thut jr Vns sonder güts geuallen/vnd vns
 ser ernstliche maynung/ Geben in vnser Statt Tollerren in Castilia
 en am sechzehenden tag decemBERS Anno 1c. im fünffvndzwaynzig
 gisten/Vnserer Keyche des Rhömischen im sibenden/vñ der andern
 aller im zehenden jarn.

Carol

Admandatum Cesaree et
 Catholice Maye. propriū.

V. Walskirch.

M. Alexander
 Schweisszt.

Den Ersamen/vnsern vnd des Keychs lieben getrewen
 en Burgermaystern vnd Rath der Stat Costanz.


Wo nu irer Kay. Mt. gemüet/will oder mainung gewesen sein
 solte/denen von Costanz durch vnsern Schirmbriue /ire Freyhaiten
 (wie vorsteet) abzebrecchen/oder vnser Abgegangne/dardurch
 züneruern/so wäre wol vermüttlich/auch gütlich zegloubenn/
 Das jr Mt. jnen sollichen Schirm so gleych/vnnnd gnädiglich nit
 verkündet/noch vnns/wider sich selbs dabey zeschyrmenn/vnnnd zeh
 handthabenn/kains wegs beuolchenn/sonder in annder Bequem
 licher wege nottwendig ein vnnnd fürsehung gethan hetten/Wie ab
 er die von Costanz der angemelten Kayserlichen beuelche gelept/er
 schaint sich auffser dem/das sy die ersten vnd ainigen seien/so vns/vn
 ser Thämbcappittel vnnnd Stifftuervandten nit allayn dabey nit
 schutzen/sonder vnns dawider one auffhörn täglich verlezē/antast
 en/vnd begwaltigen.

Zudem so reden/Schreyben vnd sagen sy auch nebeder warhaitt
 das wir an die Kay.Mt. sy irer berümbten Kayserlichen vnd Kün
 niglichen Freyhaitten vnnnd Schirms/zü vnnsrem vorthayl züent
 setzen/die von jnen auffzheben/oder die Statt Costanz vns vnder

thänig zemachen/je gelangt/oder vordrung gethan/Dan solchs vns
er synn vnd gedanchen nie berürtt/wir haben auch weder der statt
Costanz/deren Lewtt/Gütter/noch Freyhaytten je begeert/vñ noch
vil mynder die Rho. Kay. Mt. darumben angelunnen/seyen auch
deren/als von art vngheorsamer/aygenwilliger vnd widerpennig
er Lewtten/wölche dan auch die Rho. Kai. Mt. selbs/vber all jr
vilueltig Kayserlich vnd väterlich begnadungen/hilff/stewer/vnd
jårliche Pensionen/damit sy jren anhang zum Reychen gnügsam bis her
erkoufft/bey gehorsame lenger nit erhalten müge/noch auff disen tag
ge mit nichten/besonder allayn bey dem vnsern/vnd jhenigen/so vns
von Gott/recht vund billichaytt wegen züfsteet/vnnd gepüret/zübe
leyben begern.

Das aber die von Costanz zü beschienung jrs Schamlosen fütge
bens/Je vnnutze getreum vñ vnwarhayt noch weytter vnder misch
en/vnnd ausser vnserm Kai. Schirmbriene arglistigklich einfütren/
Dieweyl die Kai. Mt. all vnser Freyhaitten/darinn etnewert vnd
Confirmiert ic. so habe sy vnns darunder weylund Kayser Karols
des vierdten Guldin Bull (die sy ain verlegne falsche Carolin nen
nen) auch bestättet/Dardurch dan all jr Oberkaytt/berkommen vnd
Freyhaitten zü grund gericht vnd vernichtet werden ic. Des vnder
sachen sich vnser widerigen allain zü befinstetung der warhaytt/vñ
damit sy der gestalt menigklich wider vns verheze/jr höchste schuld
vnd vngerechtigkaytt/mit vnser vnschuld vetter rechen/Auch got vñ
die welt mit vnbestendigem gedicht erplenden möchten.

Vnnd dieweyl aber all jr grund/anzug/vnnd behelff/deren sy sich
dan wider vns am maisten gebrauchen/ausser der ermelten vnnsrer
Guldin Bull jren faß gewonnen/so haben wir die (ob des gleichwol
von vnnotten gewesen) souil zü diser handlung dienlich/jrs innhalts
verteutschen/vnd nachvolgendts lawtts hircyn vergreyffen lassen.

 **A**namen der hayligen vnd vntayl
barndriualtigkaytt sältigklich Amen/Wir Karl
der vierdt/von göttlicher miligtikaytt Rhöm
ischer Kayser/zü allen zeytten merer des Reichs
vnd zü Behem König/zü ewiger gedächtnus di
ser sache/Dieweyl sich vnser durchleuchtigkait/
in aller vnsern vnd des Reichs vnderthanen nuz
vnd wolart erfrewet/Nochdan so seien wir aufangenornim Am
pte der Kayserlichen würdj/vil mer der hayligen Kirchè nuz/rü/vñ
eere zefürdern/dem almächtigen zü lobe vñ merung vnnsers hails/
mit innerlichen begirden auffmerckhen habenn/damit die jhen
en/so bye Göttlich Fürsichung zü jr dyenstbarikaytt verordnet/

vnder vnser glichfälligen Regierung deßer trewlicher Gott dem
herzen dienen mügen/souil mer sy sechen sich von vns gnädiglich be-
schutzt vnd beschirmbt zewerden/ Als dan nu der Erwürdig Hain-
rich Bischoue zu Costanz vnser Fürst/Rath/vnd lieber Andächtiger
zu vns kommen/vnd vns diemütiglich angerufft/das wir ime vñ
seyner Stifft ire Regalien vnd Lehen/auch all vnd jede Priuilegien
freyhaytten/Gnaden/Recht vnd gerechtigkaytten/wölche er vnnd
sein Stifft von weylund hochloblicher gedechtnuß vnsern Vorfarn
Römischen Kaysern/Künigen/auch andern Fürsten vnd personen
vber all jr hab vnd Güter/possessionen recht vnnd herlichaytten er-
langt/Vnd darzu auch all vnd jegliche jr hoche vnnd nidere gericht/
Jurisdiction/gewonhaytten vnd gebreuch/vnd alles das er vnd sein
Kirch redlich besitzt/oder in übung hatt/auch alle jr ander gerechtig-
kaytten vnd gütern/so hernach geschriben steen/zeapprobiern/ Ra-
tificiern/auctorisirn/züuernerwern/zewerleychen/vnd zübestätten/
auch in vnd sein Stifft Costanz mit allen jren Gütern vnd zugehör-
den auß Kayserlicher macht in vnsern vñ des hailigen Reichs schutz
vnnd Schirm anzenemen / vnnd züemphachen gnädiglich gerüch-
ten/ Vnnd seyen aber all vnd jede Bischouen zu Costanz all dis hies
nachbestimte Recht vnnd gerechtigkaytten in der Statt Costanz
haben/Zum erstenn das jezüzeytten ain Bischoff zu Costanz in seyn
nem ganzẽ Bisctumb oder Schlößern Silberẽ Münz Costanze
Pfenning oder Haller/die dan geng vnd gäbig seyen/zemünzen vnd
zuschlagen süß vñ recht/ Item das auch ein jeder Bischoff in der ge-
melten Statt Costanz den Amian/vnd alle weltliche Amptuerwe-
ser züsetzen/vnd züordnen macht vnd gewalt hat/Vnd sollen all welt-
liche Gericht von ime dem Bischoff/als one mittel von dem Rechten
herrn herfließen/vñ ime zugehörn/ Item es sollen auch alle des Bi-
schoffs/der Thambherrn/vnnd der Priester in der Stat Costanz/
Darzu auch der Apt der Clöster Petterfhusen/Creuzlingen/vñ der
vndergeschribnen Prelatten/auch aller derselben Verwandten Hö-
ue zu Costanz/von aller steuer/vmßgell/aufflegung/vñ aller be-
trübung oß bekümmernung/so durch Burgermaister vñ Rath der statt
Costanz beschehẽ möchte/frey/ledig vñ Exempt sein/sonß sich aller
Gayßlichen immunitetten vnd freyhaytte frewen/Item das Bur-
germayster vnd Rath/auch all Burger vnd Einwoner der gemelten
Statt Costanz/wölche zu den jarn irer vernüfft kommen/die Bischo-
uen/so zu ieder zeytt sein/vnd ordenlich bestätt werden/als ire Rech-
ten vnd waren herrn/in weltlichen vnd gayßlichẽ dingen/one all ein
vnd widerrede/in der gemelten Statt Costanz erwürdiglich anze-
nemmen/schuldig/Vnd jnen die Ayb/trew/hold/gehorsam/vnd vñ
erwouffen zesein/schwören sollen/ Item das der ermelt Bischoff/seyn

Stift/vnnd die Apt der Clöster Pettershusen vnnd Treunlingen/
auch diß nachgeschribnen Prelatten/vnd darzu all vnd jede Stauen/
freyen/Ritter/vnd Edlen/was würden/wesen/oder standts die sei-
en/wölche von vns vñ dem hayligen Reiche/darzu von dem Stifte
oder Kirchen zu Costantz/oder von den gemelten Clöstern Lehen
tragen/ire aigen Lewtt bayder manns vnnd weybs geschlecht in der
Statt Costantz/oder in andern Stetten dem hailigen Reich zuge-
hörig (ob gleych wol dieselben Aygenlewt in gemelten Stetten zu
Burgern angenommen wärn) erben/auch wie aigen Lewtten nach-
folgen/Defgleichen Legata vnnd ander gerechtigkeitten von jnen
Eynnenien/vnd emphachen mügen/one all ein vnd widerrede ayns
Burgermaysters vnd Rats der Statt Costantz/ Wir wöllen auch
das die gemelten Burgermayster/Rath/vñ Burger der Statt Co-
stantz kein Vmbgelt/oder new zöll aufflegen oder nemien/noch auch
keine Rat one ains Bischoffs/oder seins Stifts gunst vnd verwöl-
ligung setzen noch ordnen/sonder sollen sy den Bischoff vñ sein Stifte
Costantz in der Münz/ymbgelt/Zöllen/straffen/Büssen vnnd den
aigen Lewtten/frey/one all eintred/widersprechen/vñ spörrig vn-
geirrt/vnd vnuerhindert lassen/ Item so haben wir auch die Güter
vnd zugehörden gedachts Stifts Costantz von namen zünamen zc.
Vnnd nach langer benamsung vnnd speciuation des Stifts Co-
stantz Güter/volgt weytter/Dieweil dan wir des vorbenanten Bi-
schoffs zu Costantz viluältig andacht/vnd vil andere fromie vnd tu-
gentreyche verdienst/damit Er/vnd sein Vorsarende Bischoffen/vñ
seiner hochaytt/vnd das haylig Reich allweg mit hochem vleyß geeret/
mit den augen vnser Kayserlichen gemietts angesehen /vnnd sein
vleyßig pitt/dem Allmächtigen/vñ der raynen vnbesleckten Juck-
frowen vñ gebeterin gottes Marien (mit wölcher kostparlichen tit-
tel vnd namen die Thümbkirch zu Costantz gezieret ist) zu lob vnnd
eere/auch ausser den innerlichen begierden vnserer andacht/die wir zu
gedachtem Stift allweg für ander getragen /gnädiglich erhört/vñ
dieweil solch sein pitt vnnd anrüssen/auf dem brunnen der vernunft
herflesset/auch denen/so billiche ding begern/die verwilligung mit
abgestrichet werden soll/ So thuen wir hierumben dem gerüthen
Bischoff zu Costantz/allen seinen nachkommenden Bischoffen /auch
dem Stift zu Costantz/in ewig zeitt all ire vnd der Kirchen zu Co-
stantz Regalien vnnd Lehen/darzu all vnnd jede Privilegien/brieff/
freyhaitten/begnadungen / vnd immunitetten/wölche sy von wey-
lund güttiger gedächtnuß vnser vorfarn R hömschen Kaisern/Rüs-
nigen/oder von andern Fürsten/herren/vñ Personen/Sy seien wer
sy wöllen/rechtmässig erobert haben/in allen jren clauseln /Artigkeln
innhaltungen/begreyffungen vnd puncten/gleicherweyß/ als ob die

von wort zu worten außdruckhenlich hierinn verleypt wain/vnnd
 ob auch derhalben von recht oder gewonhait wege sonderbare mel-
 dung bescheyde solte Darzu auch all ander gerechtigkeit/die Münz
 zöll/Umbgelt/Straffen/Bussen/Weltliche Gericht/widemböf-
 vnd obgeschribne Güter ic. Weyrer / Vnd auch alles das/so der
 Stifft zu Costanz zu diser zeyt gebürlich innhatt/vnd besitz / auch
 für ohn mit rechtmässigen titeln außser verleychung des allmächtige
 vberkommen mag / Mit freyem wolbedachtem gemüet / mit durch yr-
 rung/oder vnfürsich/sonder mit vnser güten vorwissenhayt /vnd
 mit lossendem nugsamen Rath vnnsrer vnnd des hayligen Keychs
 Fürsten/Graven/Freyen/vnd getrewen/auf Kayserlicher macht /
 gewalt vnd volkomenhayt/als wir dan billich geachtet/biemit appro-
 bieren/beceffstigen/erneweren/verleychen/vn gnädiglich bestättigen
 All vnnd yede mangel/so sich außser verborgenhayt / oder zweyuen-
 licher auflegung der wörter / oder durch vnderlassung deren ziel-
 hayt / oder in ander wege erschayntet / von derselben vnser Kay-
 macht ganz vnd gar verwerffende/Vnd hierumben/so soll yemants
 diß vnser approbation/beceffstigung/beueffstigung/ernewerung/ver-
 leychung/vn bestättigung briue zenerbrechen/oder demselben außser
 was freyenlicher dinstigkayt zewiderzehandlen kayns wegs gezynt
 en/ Ob aber yemandt ichzt dawyder vnderstehen wurde / der wyse
 sich/als oft vnnd dieß sollich bescheyde/ in Hundert pfundt kayns
 lauters golds / straff/deren halbtayl vnnsrer Kayserlichen Camer /
 vnd der ander halbtayl den Belaydigten zugeaygnet werden/vn-
 abläßlich eingewallen sein/ Diser ding seyen zeugen gewesen. n. vn
 n. ic. Vnd volgends/Dabey auch vil ander mer vnser vnd des
 Keychs Fürsten/Edlen vnd getrewen gewesen/ In vrfundt diser
 vnser Guldin Bull/mit vnserer Mayestat zaychen/vnd angehengte
 guldin innsigelt besigelt/ Gegeben zu Prag in den jaren des herin / ge-
 zalle tausent dreyhundert / fünffzig vnnd sibne/am xxvij. tag des
 Monats Septembris/Vnnsrer Keyche in zwölffte/vn des Kayser
 thumbs in dritten.

Wiewol nu weylund vnser vnsarn Bischöffen/diße fürneme ho-
 che Befreyung/vnnd deren mer als ain sonderbare bestättigung / mit
 hinderwertes/nit durch yrtfall/oder one fürtrachtung/noch auff fal-
 sches fürgeben(wie vnser widerwertig sy bezeichet)sonder mit Kay-
 M^r. wolbedachtem gemüet/rechtem wissen / auch zeytlicher vorbe-
 trachtung vn Rath der stend des haylige Keychs wie das der büch-
 stab hieoben verner in sich haltet) erlangt / aufgebracht vnd erobert
 Auch derselben Kayserlichen Freyhayt (als vnns gar nit gezeu-
 felt) in rüwigem geprauche/übung vnd niessung gewesen/so seyen sy

noch von den fürnembssten Artigkeln darinn verleybt/gleich wie von
andern jren Freyhaitten/alten herkommen vnnnd gebreuchen mer/vor
disei zeitten/durch eittseligen Gewalt/auch ettwo vertrág vñ bericht
die sy jezúzeitten zu erhaltung gúttis fridts/rú/vnd ainigkaytt ange-
nommen vnd bewilligt/nach vnd nach gedrunngen worden/

Wir haben auch solche Freyhait zu gehaltner taglaistung ze Obe-
erlingen/den Kayserlichen Comissarien nit in maynung/Vns deren
zu erholten/oder nach innhalt derselben alle Oberkaytt zu Costantz
(wie die vnserer Vorfari vor jarn auch jingehabt) wider zúerlangen
sonder allain daruim fürgebracht/damit wir die vñ Costantz indem
das sy sich wider alle warhaytt vnnnd vernunft mit hochberümpfter
vermessenhaytt damals hören vnnnd vernemen ließen/ als ob sy/vor
vnd ee in menschliche bedacht komien/das ain Bisthumb zu Costantz
sein sollte/alle Oberkaytt deselbst gehabt (des sy dan in jrm Schmach
reichen Lugenbüch nochmals zúbestreiten vorhaben) der offenbare
vnwarhaitt vberzeugten/Vnnnd wiewol wir sy jrs vngrundts von
den zeitten Kayser Fridrichs des ersten/vnnnd auch Dagobertj/nach
clárer vberweyssen möchten/So haben wir doch solch vrallte Frey-
haytt vnnnd gloubwürdige Anzaygungen damals vmbis bósten wil-
len berúen lassen/vnnnd allayn angeregte vnser Carolin/als die new-
est/zú bericht der sachen fürwenden wóllen.

Dieweyl dan dieselb vnser alte freyhait vnnnd Guldin Bull inner
halb zwayhundert jarn (wie ab deren datumb zeuermérckhen) etnes
wert/vnd selbiger zeytt/auch vor vnd nach/vnzweyenlich sey creff-
ten gewesen ist/So mag jeder bedenckhen/was Oberkaytt denen vñ
Costantz vor Neunhundert jarn (als wólcher zeytt vngeuerlich vnser
er Bisthumb von windisch gen Costantz transferiert wordē) zehabē
múglich gewesen sey/ Diser vnd kainer andern vrsachen halber (wie
dan auch vnsern widerigen zemal wol bewisset ist) haben wir vnser
alte Carolin Freyhait herfür gezogen/vnd obangeregt jr vnbestens-
dig berúmen dardurch aufzúlöschē/vnnnd an den tage zebringen/nit
vnderlassen múgen/damit menigklich zeuersten hette/So sy in disem
claynfügen anzug/der gleichwol auch wenig auff im tragt/also hóche-
tigern Artigkeln vnnnd Sachen/jnen wider vns gegeben vnnnd mit ge-
taylt werden solle.

Darzu so lassen sich auch die von Costanz in jrm vnuerſchämten
Lugenbüch vernemē/ das ermelte Guldin Bull an alte verlegne vn-
tougentliche vnnnd falſche Freyhait/ Auch (wie oblawrt) nie inwürr-
kung kommen/ noch gewesen ſein ſolte/ Wom̃ dem also/ (des wir kains
wegs geſtehen/ oder ob ſolch Freyhait in würrkung geweſen/ vnnnd
aber zum thayl danon vnnnd in abgang/ als wir dan genügsam an-
red ſeyen) kommen wäre/ So volgt nottwendiglich/ das die Rho.
Kay. M^r. Vns dieſelbigē in jrm Kay^r Schirmbriue/ also gemein-
lich nit erneweren noch beſtätten mügen/ Wan ſich doch ayn jede
Beſtätigung allain auff das/ ſo vorhinn wesenhait/ geprauch vñ
würrkung iſt/ vnnnd verter nit/ ziehen noch erſtrecken mag/

Nit was glympff vñ fügen/ geturffen ſich dan die von Costanz
als ob wir die Kay. M^r. jre Freyhaitten von jnen auffheben/ oder
vns diſſe Altē/ deren wir nit mer in gebrauch ſeyen/ zubeſtätten/ vñ
vns die Statt Costanz (des doch in jrer M^r. gewalt nit ſtünde) zē
übergeben/ verurſacht/ von vns erelagnen. Vil billicher/ auch je
ſelbs halber mit bößern eerē/ hetten ſy den waren grund jrs aygens
willigen Abſals fürtragen/ vnnnd anſaygen ſollen/ was hochſträff-
licher vnnnd in ewig zeit vnuerantwortlicher vngheorſame/ Sy/ der
Rho. Kay. M^r. vñ der ſelben Regiment im hayligen Keyche/ etts
lich jaher erzaygt/ wyē ſy auch deren Mandat vnnnd beuelch ſo jnen
yezūzeytten zukommen/ vnderſchlagen/ dem gemaynen Mann ver-
halten/ dieſelben veracht/ den hoſſuppen vergleycht/ denen auch vil-
uelteiglich zewyder gehandelt/ Vns vñnd die vnnſer wyder Gott
vnnnd alle Recht/ auch vnnſer rechtmäßige Freyhaitten/ Verträge/
Kayſerliche Mandat/ vnnnd beuelch/ Auch wider jr aygen Brieff vñ
Sigel/ vnnnd all vnſer völig erpietten/ höchlich beſchwärt/ begwalt-
tiger/ vnnnd vns letztlich durch ſöllich jr vbermäßige verwaltigung/
vnnſer reſidenz vnnnd Gortdiennſt zewerlaſſen bedrengt/ Auch ſunſt
in annder wege jrs freuels ſouil erzaygt/ vnnnd auffgehauffet/ das ſy
dye zeuerantwortē nit mer gewiſſet/ Deſhalb dan weder die Kay.
noch Kün. M^r. der ſelben Regierung/ Wir/ noch yemandt anderet
beſonder jr aygen gethatten/ dye das liecht nit erleyden mügen/ vñnd
derhalb ſy die Götlich vñnd Kayſerlich Rache zubeſorgen gehapt/
Sy dahin bewege/ vñ zūuerſichlich gedwungen haſen/ von dē Rache
ten zū dem vñrechtē zugegriffen/ vñ in vergeſſer eer vñ phlichten/ ſich
mit außlöſche/ vñ jre halb zermal verdächtlichē ſchirm zenerwickhe-
len/ Vñ nachdem ſy jr verhandlungē mit Recht zubeſchrieben nit len-
ger gettawet/ jr hail in die flucht zeſtöllen/ dieſelbē mit gewalt durch

gedruckhen/vnd also der Kay. rath vnnß straffe (als sy vermaynen)
züentweychen.

Dan wo sy jr sachen/handlungen/vñ gethatten/gegen der Rho.
Kay. M^r. jem worttreychen/doch vnnutzen eytteligen berömen
nach/zeuerantwortten verhoffen mügen / Warum. haben sy sich
dan des schutz/vnnß schirms/so sy von irer M^r. vnnß dem hayligen
Keych bis her gehabt/vnd noch sicherlich haben möchten/gleich were
ander des hayligen Keychs höhers vnd niderts ansehens/ Stendt/
Glider/vnnß verwandten mit beholffen/sonder sich wider deren vil
uelteig Mandat vnnß beuelch/Bey vnsern lieben freunden von Zürich
vnd Bern eingebrungen vnd vermischet/dieselben auch mit vil vnbe-
stendigem geschwyndem fürgeben/sy in yr pündtnuß auffzenemien /
beweget/ Diuweyl sy doch außserhalb hochermelter Kay. M^r. vñ
des hayligen Keychs (als irer one mittels ayniger/natürlicher vnnß
rechter Oberkayt) niemandt züentfegen gehabt/Vnd ob gleichwol
wir/auch der gemayn Adel diser vnser Landtsart/vns irer gewalt/
thätlichen handlungen billich beschwärt / auch sy vmb abstöllung
derselben schriftlich vnd sunst angelangt/So ist doch vnser gemüet
nie gewesen/vns aynchs gewalts/zü betreibung des gemaynen frids
gegen inen anzemassen/sonder habñ wir/mitsampt gemaynen Adel
vns bis her aller billichayt/vnd des ordenlichen wegs beflussen/vnser
anligen ye allwegen vnser byder Oberkayt fürgetragen/ vnd dar
auff vernet gar nichts tātlichs fürgenommen noch gehandelt/ Des
halb sy dan weder vnser/als die wir zü claynfug vnd vnuermügen-
lich seyen/yemands zü überziehen/oder zü begwaltigen/nach auch ge-
mayns Adels wegen/so des Mitsampt vns zü erbar vnnß verständig
ist/sich aynchs Gewalts noch vnrechtens billich verfecht sollen/beson-
der vnserhalb allwegē bey recht vnbeschwärtt beleiβē hettē mügē.

Vñ darumb/ob denen von Costanz vnser/oder vnser Stiffts
halber/Alß vmb des willē/das wir mit gemainē Aydtgnossen auch in
Pündtnuß steen söllē (des doch allain zü beschirmung ettwölcher vn-
serer herschafft/Lewttē/vñ vnderthanē/auch derē hab vñ Gättern
der dan wir/vnser Thümbeappittel/vñ Stifffe/nit wenig vnder irer
Oberkaytten habē/geschicht)vñ sich aber derē von Costanz halber
als so die aynige Statt Costanz /vnd außserhalb weder Land noch
lewtt zeuerwalten/wenig bedurftē/Oder diuweil irer Burger ainer
ald zwoen ains mals durch die backhen gestochē seye (des doch vil Er-
barn Reichstettē vñ Biderbern lewttē layd täglich begegnet) derma-
ßen sträflich abzuallē gezympt haß/Oder sy auß osangeregte versachē
durch die Rho. Kai. oder zü Hungern vnd Behem Kün. M^r. des

halb das inen jr jårliche pension vber die zeytt (vnnnd doch vileicht nit
one vrsachen) verzogen ist/darzu verursacht / Vnnnd wie nott inen
solchs Schirms vnnnd Abfals gewesen seye/oder nit/ Des lassen wir
allenlich vallen/ Vnnnd beuelchen es der Khoⁿ Kayⁿ M^t als vnser
Sayder Oberkaytt verner aufzefindigen vnnnd zuerietten/ Wöllen
vns aber des auffgetrochnen verdachts vnnnd zügemessnen vnfügs/
bey E. G. L. vnd euch mit disem vnserm warhafften bestendige Be-
richt hiezwischen also entschüttet haben.

Innewol dann die von Costantz in irn
Schmachgierigen Lugenbüch alle beschayden
hait an vns vergessen/vñ doch gar nicht git vmb
gegangen/nach vnderlassen/dardurch sy vns die
vrsachen all irs lasters aufftrecken/vnd jr hoch-
stråfflichen vngheorsame mit vnns verbliesen
möchtñ/Inmassen dan jr betruglich fürgebē/wo
bessender zehent tail mit warhait beuestnet wære/schein/vnnnd ann-
sehens gnüg hette/ Nochdan so habē sy sich des alles (wie oblarv)
mit nichten ersettigen lassen/Besonder vns bey E. G. L. vnd Euch
mit wortteyher einfierung/des ihenen /so auff jungstgehaltne
Keychstage ze Speyr/des wömbischen Edicts/vnnnd vnser hays-
ligen Gloubens halber verabschydēt sein soll/måniguelteiglich noch
weytter beschrait/vñ außgegossñ/Als ob wir vñ vnser Thāmbcap-
pittel jrñ Clöstern/auch inwonenden/verwandten/geschwornen/vñ
zum tayl von inen belechnetten Priestern/das jr / vñ dannocht nit nu-
rer pfründen/sonder auch jr aigen gütter/die sy außser jrñ aignē vä-
terlichen Gütt erkoufft/verlegt/vorgehalten/vnd verportē/Auch dē
selben jrñ Priestern/die Pfründen von des gloubens wegē genömen/
vñ die andern verlichen haben sollē/alles demselben abschide zuwider
vñ entgegen etc. Des vns dan zermal zū hoher beschwörung von inen
auch billich geraihen ist/Dan gleichermassen wir irs verdächtlichen
Abfals (wie ob eingefürtt) kain schulde haben/Also wolte wir auch
weder sy/nach jemandt andern hochers oder niders stants/wider dē
Kaiserlichen Landtfriden/des hayligen Reichs Ordnung vñ abschid
de vnser tails gar vngern beschwörn/vernachtailn/oder belestigen
Wir erkennen auch wol/wie vnrecht wir daran/vñ so wie den gemai-
nē Friden der massen zū betrübē vnderstünden/alb jemandt darzu ver-
ursachten/gethetten/ Hierumb wir denen von Costantz irs vns
beständigen bezigs kains wegs gesteen/Sonder reden vnnnd schrey-
ben sy daran yren aygenen willen/vnnnd dyc offenbar vnwarhaytt/
Dan wo vnser gemürt/will/oder maynung ye gewesen/die sache des

Gloubens/gegen jnen wider den Speyrſchen Abſchide zeuerſechten
wäre ſölchs von vns ſo lang/vnd biß auff diſen tage mit vnderlaſſen
beliben/ſonder (wie wol zeuermüthen) gleych zū anfang yerschwe-
bender Spennen / vnd als wir vorden Kayſerlichen Commiſſarien
zū Oberlingen in güttlicher Taglayſtung Gayderſeytts geſtanden /
angeſochten worden/Des aber von vns außſerhalb der väterlichen
vnd güttigen ermanungen/damit wir ſy/vnſere von Gott beuolchne
ſchäſlin/außer Biſchoflichem Ampte/vnd als ain getrewer vleyſſig-
er Hiert vnd wachter gleychwol vilmals erſücht / vnnnd gnädigklich
verwarnet) gar nit beſchehen/Besonder haben wyr / vnnnd vnſer
Thümbcapittel in fürganng aller ſachen vns / one einziehung der
Spennen vnſers Gloubens als wölche auch vns allayn mit belangs-
en/ſonder mit allen Chriſtenlichen ſtenden vnd Gliedern gemayn ſey-
en) allain der gewältthätlichen Eyngriff vnnnd beſchwerden / die ſy
vns an yebung vnd gebrauch vnſrer rechtformigen Oberkaytt / wyr
der vnſere Gayſlichen/vnd ſunſt vilueltigklich für vnd für beweifen
erlagt/Vnd achten vns clagens zemal nott gewefen/vnd noch ſein
Wir laſſen auch noch auff diſen tage den Speyrſchen Abſchide bey al-
len ſeinen würden/vnd creſſten/wie billich vnſerhalb beſteen/No-
chten auch denen von Coſtanz je allwegen wol gegynt habē/vñ noch
das ſy mit jrē(vñ nit vnſern Vnderthanē)in ſachen das Wormbiſch
Edict belangende/alſo lebten/regierrten/vñ ſich hielten/wie ſy nach
anſpeweiſung vñ beſage deſſelbē Edicts/gegen Gott/vnd Kay. Ma-
heſſtē vñ getrawtē zeuerantwortē/Daran wir dan jnē ainche ver-
hinderung bißher ye gethan/auch zethon noch nit begern/Das aber
jnē vermög diß Speyrſchen Abſchids/nach jrm vngerereymtē miß-
uerſtand gezinñen ſölle/vnſer angehörigen Gayſlichen/Strowen vñ
Manns namens perſonen/die vns allayn zūuerſprechen/vnnnd aller-
ding zeuerwalten ſteē/wider vns in jr ſchutz vnd ſchirm auffzenemē
mit newen Nyderſpflichten/vñ anderley mer vntrüglichen Beſchwer-
den vnd auffſagungen zūbeſtricken/die Cloſterlewtt wider jrn wil-
len von haltung jrer Gayſlichen gelübden/obſeruantz/ Gotsdienſtē
vnd ceremonien/mit gwalt zedringen/auch ſunſt alſo freuenlich mit
vns/vnd den vnſern(wie des der augenſchein beweyſet) zehandlen/
des achten wir in ermeltem Abſchide nit allain nit begriffen/noch jns
en erlaupt/ſonder anſtruckhenlich dawider/vnnnd verpotten ſein/
Dan je gerürter Keychs Abſchide gleych im andern Artigkel clarlich
en außweyſet/das ayn yeder den andern mit eeren vnd gütten treu-
en maynen/vnnnd den hieuor Kay. vnnnd des Hayligenn Keychs zū
Wormbs auffgerichtem Landfrieden veſtigklich halten vnnnd handt-
haben/auch bey cynuertleypter pen kainer den anderen des ſeynen mit
gewallt vnnnd der gethat ſpoliērn / entſerzen / oder dauon dringen /

sonder wer zu dem andern zespriechen/der solle das mit gepürlichem Rechten thon ic.

Dieweyldan wir nach einsatzung der gemaynen Rechten/aller Gaystlichen vnser Bisthums ayniger Oberer bis her gewesen/vñ des noch in vnwidersprechenlichem gebrauch vñ übung seyen/Auch deshalb sölicher ober vñnd herlichaytten/vermüg des Kayserlichen Landtsridens/Speyrtschen Abschids/vñd hayligen Keychs Recht vneruolgt Rechtens nit entsetzt werden söllen/nach müge/Mit was süß/grund vñdurstiger vermessenhaytt/vndersteen sich dan die von Costanz/vns/vnser clerisey vñd Gaystlichaytt abzedingen/vñd in crafft (als sy fürgeben) dyses Speyrtschen Abschids / dem doch ire handlungen im wenigsten gemäß/sonder allentlich züentgegen gericht seyen / also mäniguelteiglich zübegwaltigen /vñnd doch all yr sachen mit demselben gerecht vñd seyn zemachen/wölche sich aber nit allwegen mit helen wortten bestreychen lassenn / Besonder dye zeyt komien/zü deren ire widerwertigen gethatten/den willen ires gemüts reychlich auflegen/vñd an das liechte fürbringen werden/

Ob dan schon dem merberürten Speyrtschen Abschide vñder andern eynuerleybt/das ain yede Oberkaytt Gaystlich vñnd weltlich ire Vnderthanen bey dem iren/innhalt vñnd vermüg des Landtsridens/oder des hayligen Keychs auffgerichtten ordnungen/für gwalt vñd vnrecht verthädigen/schutzen vñd schirmen sölle / So wurdet doch yemandt an seinen Ober vñd herlichaitten dardurch gar nichts abgenommen/sonder zeucht sich sölicher paß/wo der seins innhalts /nit nach Jüdischer art/vñd widersynnigem verstande grundlich bewiesen wurdet/allayn auff yeder Oberkaytt aygne / vñnd nit fremde vnderthanen/Vñnd verbindet doch gleychwol die weltlichen dabey/den Gaystlichen (wie oblawt) für gwalt handthabung züerzaygen doch nit ausser vñd von Oberkaytt wegen (deren sy vber dye Gaystlichen keine haßen/nach auch gehaßen mügen) sonder der Gaystlichen zü hilff vñd beystande/inmassen dan die Gaystlich der weltlichen vñd hinwyder die weltlich der Gaystlichen oberkaytt handthabung zübeweisen schuldig seyen/Darumb mügen die von Costanz inen ires freuels kaynen behelff noch gerechtigkaytt schöpfen / vnser Gaystlichen in ir verspruch wider vns auffzenemen/vñd mit inen/ auch deren Gaystlich egütern ires gerüchens zewalten/Dan dermassen wurden die Gaystlichen wider ir aigne gaystliche Oberkaytt zü aller vngepür gehandthabt/des aber der dispositio diß Artigkels/so er in sich halt/das söliche beschirmung dem Landtsriden vñnd Keychs ordnungen gemäß (wölliche aber/woye vorsteet niemandt seyner Oberkaytt / geprauchs vñnd ynnhaßens mit gewalt entsetzen) bescheschen soll / zewyder wäre / Wo auch derz von Costanz verworff

ner Judischer verstande statt haben/vnnd sy vermög angeregts Abschids inen alle Oberkaytt gegn vnsern anuerwandten Gaystlichen annassen sölten/So volgre darauf/das sy auch vber vns sich aller oberkaytt gebrauchen möchten / Dan zu gleycherweyse als inen der Speyrsch Abschide aufflegt/Gaystlich vnd weltlich bey dem iren zerschirmen/also hat solchs die Kay. Mt. in obeynuerleybter irer sonderbaren Commission vñ Geschafft/vnsera Schirmbrieffs halber an sy ergangen/inē auch beuolchen/Das sich aber die von Costanz darumbē aincher Oberkaytt gegen vns vnderziehen wölten/das wurdē wir inen wenig gesteen / noch gestatten.

Zudem so thut auch der vilerwelt Keychs Abschide in sich halten/das solch obanbestimpte handthabung allain für gewalt vñ vnrecht beschehen/vnd niemant des seynen wider recht entsetzt werden solle/Auſeyn aber vnser eertlosen/mainardigē/vñ abtrinnigen Pfaffen vnd Nunnen zu Costanz/vmb irer schandlichen vbelthatten vñ mißhandlungen willen/damit sy die erlosist mißthat der belaydigten Mayestat an Gott irem Schöpffer begangen/vnd von vns als irer one mittel ayniger Oberkaytt schantlich vñnd lasterlich abgeuallen/irer Pfründen/zins/Kennt/vñnd gülden/mit mit gwalte/noch wider recht/oder der gethat/sonder mit ordelichem Rechten/vñ nach rechts mässiger form desselben Priuirt vnd entsetzt/Darumben dan nit allain wir/sonder die Künig würdj zu Hungern vñnd Behem ic. auch ander Gaystlich vnd weltlich vmbisigende Oberkayten/solchen Priuerten vnd entsetzten Pfaffen/vnd Nunnen/nit ir eigen noch ererbte gütter (als vns die von Costanz/gleich wñ anders mer/vnbestendiglich aufftrecken) sonder allain der Pfründen vñnd Goghewser Gaystliche Zins/Kennt vnd gülden (doch alles mit gütter maß vñnd bescheidenhait) verlegen/vnd hefften haben lassen/ Innhalt vnser offen Mandats nachvolgendts lawets an vñnser vñnd vnsera Stiffts Anuerwandte/vnd dan von andern Oberkaytten/an jeder Vnderthanen gleychformigs innhalts vngewärllich auch aufgegangen.



Hir Hugo von Gottesgnaden Bischof zu Costanz Empietten allen vñnd jeden vnsern vnd vnsera Stiffts vögten/Verwesern Schultheissen/Amian/Richtern/Räten/Geſmaynden/waibeln/Amptlewetten/Dienern vñ getrewen/dehen diser vnser offen Briue / oder des gleichlauttend Abschrift dauon fürkompt/vnser

vnser gnad zúuo/ Ersamen Getheren liebe/ Wyt tragen glou-
 pliche bericht/vñ gült wissen/wölcher massen sich ettwölch vermain-
 te Priester/ auch junst ander mer reguliert Gaystlich/ Mann vnd
 frowen namens ordens personē in des hayligen Reichs Statt Co-
 stanz enthalten/so dan in vergeß irer eeren vñ Gaystlichen gelabden
 damit sy zúuoan Gott dem Almächtigen/der hayligen Kirchen/vñ
 vns/als jrm Ordinarien pflichtig/auch wider irer seelen hayl/sich den
 newauffgeworffnen verfürschen vñnd Käyserchen Luthers/vñnd
 seyner Nachvolger Leren/secten/vnd falschgleysenden Opinions/
 darauf dan bis anher layder nicht zit anders/dan zerstörung vñ Ab-
 fall vnser Christenlichen Gloubens/darynn wir doch sáliglich er-
 póm/vñnd entlich behalten werden müssen/auch aufftúr/zertrenn-
 ung/vngehorsame/Krieg/Todschleg/Rouberey/vnd anderlay mer
 böser gerhalten/wie solchs verrüchter jarnder augenschein bewisen/
 eruolgt/anhengig gemacht haben/Vnd ains taysl darvnnen so weit
 fúrgeschritten/auch in solch verzweyfflung jr selbs eingewallen sein/
 das sy irer angenommen Gaystlichen Orden/Professionen vnd gelub-
 den allentlich zeuerleugnen/Dieselben ergerlich zeuerlassen/vñnd zú
 falscher vnrechtlicher Le vermaynelich zegreyffen/sich nit beschámen
 Besonder auch all Christenlich woleingefúrt ordnungen/gepreuch
 vnd gült gewonhaytten der Kirchen/zum höchsten schmächen vñnd
 verachten/Vñnd aber nicht bestweniger sich der Gaystlichen Lehen
 vnd Gorgaben/darumben sy doch nach besag vnd aufzweysung der
 selben dotationen vnd Stifftungen/gar nicht göttlichs thuen/nóch
 volnbringen/allayn zú flaischlicher vppigkayt zúgebrauchen/auch
 deren nutz/vnd Reyt für an zenieffen vndersten sollen/Dieweyl
 nu getúrt verleugnet vnd abtreynt Personen alle Gaystlichen Le-
 hen/freyhaitten/gnaden vñnd Gorgaben/vermúg aller Rechten/
 auch Rho^t Kay^e M^t vnser aller gnädigsten herrn Edicts zú
 Wormbs aufganngen/vñnd nachgehaltner Keychstågen Abschied/
 durch obbestimpten jrm aygenwilligen stráfflichen absal/vñngehor-
 same/vnd böß Zydteprüchig gethatten verwickelt/sich der selbē nutz
 rennt/einkommen vnd Gülden allerding vnuáchig vñnd vnwardig ge-
 macht/Auch nymer billich/das sy vmb irer schandlichen verhand-
 lungen willen aynchen genieß oder vortayl zehaben/sich berúmen sol-
 ten/Vñnd dan vns als liebhabern vnser alten hayligen vnzwey-
 uenlichen Gloubens/vnd beschirmern aller Gaystlichen Gestifftungs-
 en/zúuoan damit derselben Rennt vñ gülden nit anderst/dan zú göt-
 licher eere vñnd volnbringung gütter Christenlicher werckhen (das
 hin sy dan anfangs von den Stifftern loblich geordnet/erstifft vñnd
 gewidembt seyen) geprauchet werden/derenden nottwendig einsech-
 en zehaben/am vordersten zúsetet vñnd gepúret/

Demnach so
C

gepietten vnnnd ermahnen wir euch all vnd jede/bey den plichten/das mit jr vns verwant seyen/ Ist auch vnser ernstlicher will / maynung vnd beuelche/das jr vmb angeregter vsachen willen/allen denselben Pfsassen vnd Gaisliche Personen/derenhalben euch gerichtlich Proceß/verkundt vnd Requitutorial Brieff/das sy jrer pfründen vnd derselbigen Rentten/gülten vnnnd einkommen entsetzt/ oder von niessung vnd emphachung derselben suspendiert seyen/oder noch füran werden/von vns fürkommen/all jrer Pfründen/einkommen frucht vnd gült en/souil sy deren in vnsern gepietten vnnnd Oberkaytten geualten haben/kayns wegs weitter raichen / noch vernolgen lassett/Besonder bey den zinslewetten söliche gültten nuffürhin den Priestern / wölchen die gerürkten Pfründen/durch die Ordinarien Lehenherten / auff die ergangen rechtlich Priuation seither verlichen seyen/ allerding zubezahn vnd aufzerichten von vnser wegen verschaffet/ Vnd dan die nutzungen vnd einkommen der Gogbewoser / vnd abtrinnigen Ordenslewetten bis auff vnsern verrern Beschayde vnnnd verwilligung mit arrest verleget vnnnd innhaltet/ Vnd euch hierinnen nit seumig oder varlessig erzayget / Als lieb euch sey ewer eer vnd plichten an vns zehalten/auch vnnsrer straff vnnnd vngnad zeuermeyden/das mainen wir ernstlich/ Geben/vnd mit vnserm auffgedrungen Secret verwarrrt/den xxv. tag Septembers Anno ic. xxvij.

Dieweyl dan wir/vnd vnser Thümbscappittel in dem allem/aber mals nicht anders gehandelt/dan so dem Kaiserlichen Landtsridē des hayligen Keychs Ordnungen/vnd Speytschen Abschide wol gemäß/vnnnd des wir zu handthabung des Rechts/von Oberkayttschuldig gewesen/so achten vnd hoffen wir dardurch wider niemant gestrauelthaben/sonder getrawen vñ wissen wir söliches zuuor gegen Gott/der K. h. Kay. M. E. G. L. vnd Euch/anch sunst meniglichem/zü zeytt vnd weyl/so wir vnnnd sy / aller vnser handlungen Rechnung zegeben/vngezweyuelte erwidert werden/wol vnd erbarlich zenerantworten.

Vnnnd wäen demnach von denen von Costantz obangeregter jrer erenrürigen vnerfindlichen beschuldigungen billich vberhaben vnnnd vnangetaftet beliben/oder aber mit bestendiger grunde/dan noch beschrechen/von jnen angezogen worden/Besonder sölten sy sich selbsts zuuor an Bedacht/vnd bey jnen ersarung gehalten haben/wievil vnnnd maniguelteig sy den Kayserlichen Landtsriden an vns vbergangen / des hayligen Keychs ordnung/Recht/vnd Speytschen/Auch ander Keychs Abschide mit hochem freuel gebroche/vns/vnser Thümbscappittel/vnd Stifftuerwandten dawider vnrechtlich bewaltiget /

vnd entlich allen den gepoch/trug/vñ böse gewaltsame/deren sy vns
in vnd ausserhalb jrs grundlosen Lugenbüchs vnd schmackschriefften
falschlich bezeychen/vns/vnnd den vnsern erzaygt/auch noch täglich
erzaygen/so wurde sy sonder zweyuel jr aygen schulde vñ vngerach-
tigkaytt (wo anderst ainche scham bey inen) souil vñ hoch gedruckte
das sy vnser züuerfichtlichen vergeffen/vnd jrs vnrechtens ainen an-
dern deckmantel/dan vnns / gesucht haben möchten/Vnnd des souil
den Speyrschen Keychs Abschide belangt.

Vn werden wir gleychwol von denē
von Costanz der sondern Spennen halber/so sich
zwischen vns vnnd inen erhalten/in irem schand-
lichen Lugenbüch/nit allayn obangeregter massen
jrs Abfals vnd Speyrschen Reichs Abschids hal-
ber/sond auch in vil anderlay weis vñ wege vnser
erē zum höchstē verlegt/angetaestet/vñ wyder die
warhayt verunglympffet/Des alles wir dan mit guttem warhafft-
tem gegenbericht/vnd grundelicher verantwurtung vor langest ge-
gnügsum widerreiben/abgelaynt/vnd aufgelschet haben/vnd noch
dis tags wol möchten/wo wir vnser fügs vnd eeren nit mer sein ge-
decken/solch jr vndichtig Lugenbüch vnd schmackschriefften/auch je
neydig/lifftig vnd grundlose anzug/schompffierung/vnnd Hölhip-
pen werckh/als wolche in der Geschicht vnwarhafft/auch allen nat-
türlichen/Göelichen vnd menschlichen rechten kundtbarlich entgegen-
seyen/sich auch jrs vnbestands selbs viluelteiglich oberweyssen/Vnd
mit dergleychen sy dan der Xho^e Kay^e M^r/jrs natürlichen vnnd
aynigen Oberers (zu jren lesterlichen vnzichten) gleycher gestallt auch
nit verschonen/stillschweygende hinschleychen/vnd auf jrm vnwer-
de berüwen zelassen/dan sy darauff mit ayncher verner verantwurt-
tung zübewürdigen/ Sonder wollen wir vnns derhalben auff
vnser hieudörig gegründte vnderricht/so wit des Kay. Regiments
im hayligen Keyche verordneten Räten vnd Commissarien/auff der
gephlegnen Taghaltung ze Oberlingen vor iat vnd tagen fürgebras-
cht/vnnd wolche die von Costanz jrm vnuerbarn schmacksbüch (doch
one anfang/vnd den Beschlus) eynuerleyde/allentlich refferiert vnd
gezogen/vns auch dabey/alles/das wir hietin sonderlich nit verant-
wurtten/zü zeit vnd weil/so dis sachen in Rechtuertigung erwachs-
sen/hernach mit dapffern vnd erheblichen versachen weytter zewy-
dertreyben/hiemit vorbehalten haben/Getröster züuerficht. E. G.
L. vnnd yr werden darauff / vnnd auch ab erleuttrung obermelter
zwayer (aloder fürnembsen Artigkeln/jren Abfal/vñ Speyrschen

Keychs Abschied belangende) ewers hochbegabte verstandts genüg-
sam zeuersten vnd abzunehmen haben/ Dieweyl sy vns derselben hoch
wichtigen zwayer puncten halber also vnrechtlich beschwären / was
gestand vnnnd gloubens dan inen der mindern vnd gemainen Spen-
nen halber zegeben sein müge / Auch mit was vnertbarn Renckhen/
griffen/Practtigē/vñ besetste fürgebē Sy all jr vnthatten mit höch-
ster vnser schmächung/vnd wider den hellen augenschein zūbestrey-
chen/vnd durchgedruckhen / vns auch vnser ererbt vnwidersprechem-
lich alt herkommen vnd gerechtigtaytten zeuerdunklen vnderstanden:

Vnd als sy aber ermelt vnser Oberkaytt/herkommen vnd freyhait-
ten/nit gar vernainen/sonder die in betracht/das sy zū offembar am-
tageligen/von nott wegen bekennen/vnnnd deren anrede sein müssen/
So vndersteen sy doch dieselben nach irer verstocktē art / mit jren vn-
nuzen/nichtigen getreumen/als für vngöttlich zewidersechten/vnd
vmbzestirzen/Des wir vns aber/angesehen das sy der Kh^o Kay-
Mr^e jrs natürlichen herrn sachen vnnnd handlungen (wie obsteet)
gleychermassen auch für vnrechtmässig erachten/wenig jren lassen/
Sonder seye vns bey/vnd gegen aller erbarkeit genüg/sölcher vnser-
er Oberkaytt / Freyhaitten vnnnd herkommens / in vnertdächtlichem
gebrauch vñ vebung bis her gewesen vnd noch seyn/vñ ob gleichwol
die von Costantz dieselben für göttlich oder vngöttlich/rechtmässig
oder vnrechtmässig achten/vnd glouben (daran vns wenig gelegen)
So mag doch inen vmb solchs jrs bösen misgloubens vnd eigensyn-
nigen verstockhten vnuerstandts willen/Vnns deren durch jr selbs
vergewaltigung zūentsetzen/nit mer/dan als ob wir sy jrs herkommens
in gleychem val auch zeuerhindern/abzetreyben/vnd mit vnser selbs
gewallt zeuerstossen vnderstienenden/gezymien/ Dan gleichermassen
wie sy jr Freyhaitten/Recht vnd herkommen/vnnnd das sy ain Statt
seyen/allayn vom Kayser/vnd dem hayligen Keyche erlanget / Also
haben auch wir das vnser/von Bapsten/Kh^omischen Kaysern / ge-
maynen Rechten/vnd denen von Costantz selbs/ mit güttem glouben
vnd tittel erhalten/vnnnd rechtmässiglich erbesessen/Was argt wovon
vñ verdachts jrer vngerechtigkaytt dan auff im trage/vns bey dē dar-
auff doch sy so hoch pochen/vñ one wölchs sy weder namen noch we-
sen hetten/nit beleyben zelassen/vnnnd nit allayn vnser Freyhaitten/
Vertrag/jr aygen Brieff vnnnd Sigel/sonnder auch das geschriben
Recht (so inen auch suspect seyn will) an vns zeprechen/vnd derma-
ßen selbst Bapst vnd Kayser sein/auch (sowil an inen) ain new Recht
im hayligen Keyche auffwerffen wöllen / wie das im grund jrs
Schmachbüchszüersehen ist/Haben E. G. L. vnd jr verner zūbe-
denckhen.

So lassen wir vns auch wenig bewegen/mit was ringsüßgeleicht
 fertigen anzug die von Costanz/vns/vnd vnser Thümbcappittel
 als ob wir on alle nott/sonder aygenwilligklich/vñ allayn vmb süßf
 Creißer willen von Costanz gezogen sein/höchlich beschreyen.
 Dan E. G. L. vnd jr bey Euch selbst wol zubetrachten/was frewd
 oder lust wir haben solten/vnser Mütterkirchen (deren vnser vorfa
 ren/vnnd wir/wie oblawrt/ob Neunhundert jar numer Chustlich
 vorgewesen) Desgleichen auch vnser hawß/hößf/vnd recht Vatter
 land zueerlassen/vnnd vns mit so schwärem costen anderstwo zeun
 derhalten/wo wir durch deren von Costanz vilueltigen gezwang/
 trutz/gepoch/vnnd wolzereden/Tyrannische handlungen/die sy mit
 vns/vñ den vnsern vilueltig geüß/dahin nit bedrengt wärn/ Vñ
 ob sy vnns gleichwol mit werhaffter hande nit aussgetrieben. So
 haben sy doch allerlay erdichter Oberkaytt/gezwangs vnd berümb
 ten gewalts/gegen vns vnnd den vnsern/auch vnser aller hab vnnd
 Gütern nach iren müßwillen/vnd an jr volle ersettigung zeprauch
 en sürgenommen/vnser gemayne Gayselichaytt vnd Stiffuerwands
 ten vns abgedrungen/dieselben mit Ayd vnd phlichten/iren gepott vñ
 verpotten/one allen vorbehalt/vñ bey meidung der Statt Costanz
 zugehorsamen bezwungen / jnen auch all Burgerliche vnnd lautter
 Layische Exactionen/stewrn/wachen/raisen/vmbgellt/auch wider
 Gaysliche zucht vnd erbar kaytt in iren stattgräben zewerkhen/vnnd
 in offnen geschölln vnder Trummen vñ Pfeiffen neben andern krieges
 lewitten vnd Layen zeziehen/auch all ander beschwärd vñ Bürdinē
 (gleich wie iren Burgeren vnd Bortmässigen) vermayntlich auffge
 legt/ Darzü dyeselben jrs gewallens ye zü zeytten gefanngen / ge
 thurnt vnd gestrafft/ Desgleichen auch vns/vnnd vnserm Thümb
 cappittel vnnsrer ober vnnd herlichaytten/so wir noch auff disen tage
 zü Costanz haben/gröflich geschmelett/abgebrochen/entzogen/den
 Schatz der Kirchen/vßer vnnd wider den vnuerfertten Kayserlich
 en spruchbrieff gewaltigklich entwörrt/vnd der massen wider den ge
 maynen Landtsriden/des hayligen Keychs ordnung vnnd Abschid/
 Auch wider vnser alt innhaben/berkornen/güdt gewonhaytten/er
 langte vnd vertragne Recht/Vnd dan jr aygne Brieff vñ Sigel (die
 wir auff disen tag beyhendig/vñ allain vmb kurze vñ minder behellig
 ung willen hieren zueverleyben vnder lassen haben) vßer all vnnsrer
 Rechtmässige Rechtbort/vilueltig begwaltiget / vñ des vnsern mit
 der gerhat freuenlich vñ vneruolgt rechtens entsetzt/ Des alles wir
 doch sonit vnnd lang geduldet/bis wir vns ye bey jnen kayner verhörs
 serung / noch Abstandes obangezogner yrer vngeleupplichen Bes
 schwerden vnnd Lyngriffen/sonder vil mer aller hertigkaytt / ver
 stockhung vnnd gewalthärtlichen fürganngs/gettösten mügen/

Dardurch wir also zulezt/zuerhaltung vnnfers Striffts ober vnnnd
herlichaytten/auch vnser selbs rettung vnnnd beschirmung(wye dan
hieoben zu anfang vnnfers Ausschreybens weytter ermeldet ist) bey
ynen aynch lenger wonung zehaben / Besonder vnns mit sampt vn
serm Thümbcappittel/vnd angehörigen Clerisey /ausser vnuermei
denlicher bezwungner nott/auch vnser plichten halber /vnd damit
wir in deren von Costanz fürgenomme vner barckaytt zugehellen/bey
E. G. L. vnnnd Euch nit in verdacht eynsielen / auf der Statt Co
stanz zeziehen/oder aber vnns selbs/vnd dye vnsern /inen allerding
vnnnderwürffig vnd bottmässig zemachen /schwärlich geursacht /vñ
genottrange worden.

Darvor vns dan nicht helfen/freyen noch bestriden mügen/Wye
nil wir vns gegen inen ye allwegen des rechtens erpotten/Vnnnd das
wir vor allen vnpartheyischen Oberckaytten/auch vor Türckhen vñ
Hayden(wo es gebürlich) das Recht vnd desselben strenge wolet
leyden/ Vnnnd denen von Costanz vnns mit Recht(dawyder dan
auch yeder Strassenrouber vnd vbelthätter nit begwaltigt werden
soll)vnd nit der gethat/vnnfers innhabens vnd Rechtens anzefech
ten vnnnd zientsetzen/yeder zeytt wol vergynnen hetten mügen/ inen
auch des weder zeytt/weyl/nach stundt je vor noch abgewesen seyn/
Hierumben sy vnns mit vuuerschämpter lasterlicher vnwarhaytt /
als ob vns der wege des Rechtens nit gemaynt/sonder wir des scheu
chen tragen/vnd vnser fürnemien dawider seyn sollte/abermals ver
leumbden/Dan wo vnns ye geliebt/vns ayncher abwegen / oder der
göthat zugebrauchen/was wäre dan vns vnd gemaynem Adel von
netten gewesen/vns jrer beschwerlichen Eingriffen vnd entsetzungs
en vor der Kho" Kay" Mt" vnd derselben Regierung im hayligen
Keyche/als vnser Baydertayln rechter Oberckaytt/auch anderwerts
mer/zuerclagnen/ fügsamer hetten wyr söllichen wege der gethatt
von anfang fur hand nemien/vnns des behelffen/vnnnd wol vil muer/
vnruue vnnnd Costens ersparn mügen/ Des wyr aber weder willen
noch gedanckhen ye gehapt/besonder vnnserthalben weger / bösser /
vnd eerlicher geachtet/vnserer widerwertigen gewalthätlich hand
lungen bis auff seyn zeytt mit gedult zuerleyden/ Dan vnnser gerechte
sachen durch den wege der gethat mit ettwas verdacht vnnnd bösem
arckwon zübeschwärn.

Wir wissen vns auch vnser fügs vnd Rechtens (one rhom zuer
melden) so gewis/ob wir inen gleych wol all ire freyhaitte beuor liefe
sen/vnd vns der vnsern enzigien vñ begeben/sonder allain der gesatz

ten/vnd zuvorian jrs aygen Kayserlichen Rechts behelfe. Das wir vns doch dergestalt wenig verlusts zueersehen hetten/Dabey dan gütlich zueermerckhen/das wir mit kaynem betrüge/nach hinderm liechte bißher gehandelt/nach vns/vnser Freyhaiten vil vberhept ald die von Costantz damit vberlenge/vñ vernachtailt/sonder auch des Rechts gar kein scheuchen noch entsigen je gehabt/vnnd noch nit haben.

Das aber den von Costantz ab dem wege des Rechts geschick en/Vnd jnen je Kirchenrouben/ auch ander obangeragt dergleychen vnerbar Abwege vileicht lingsamer gewesen/vnnd bißher mer auf getragen haben/des beweyßen je tägliche gethatten/vnd der vnseelig helle augenschein/Oder wo sy des Rechts je kein entsigen/des sy dann (als vnns gar nit zweyuel) mit vollem mund bekennen/vnnd aber nicht mynders im hertzen tragen/Warumb haben sy dan vns/vnser Thümbcappittel vnd gemaine Gaislichaytt gleich in anfang vnd vrsprung jeziger vnser Spennen/auff vnser viluelitig vbermaßige Rechtbott vnd fürschleg (die auch bey den Vngeloubigen genugsam vberflüssig gewest wain) bey Recht vnnd vnserm jnnhaben nit beleychen lassen/sonder sich damals alßbald selbs gepfendet / Wes halber dan/seyen sy den ersten gütlichen verhör tage/so vor den verordneten Kayserlichen Commissarien zwischen vns vnd jnen je Oberlingen gehalten worden/Vñ den wir sampt vnserm ganze Thümbcappittel in aignen Personen/auch in beystande gemains Adels mit schwärem costen besücht vnnd erstanden/mit so hochem ernst zueerhindern/Vnd als sy doch denselben nit abstölten mügen/von de Kayserlichen Commissarien aincher gütlichait zuerwartten/verursacht worden/warumb auch/haben sy der Kay^{er} Regierung lezt ange sechne taglaystung (so dan wir vnnsers thails auch besüchen lassen/vnnd zühinlegung vnnd vergleychung angemelter Spennen/auch mit vnserm nachthayl vnnd schaden je allwegen an vnns entlich nicht je zymlich erwinden herten lassen) ausser ettwölchen barw^{er} selligen vnnd vnbeschließlichen vrsachen gantz abgeschlagen vnnd gewaygert/ Dann das wir billich zearckhwohen haben/söllich je verdächtlich spörung allayn deswegen beschehen seyn / Dieweyl sy des endlichem gestrackten vorhabens seyn / sich weder mit Recht noch der güte jrs fürnemmens abweisen zelassen/das sy dan jethals weger geachtet / in aynich gütlichaytt zugehellen/auch gar nit zuerscheynen/dan je vnerbar gethatten nyt wyssenn zueerantworten / noch auch deren absetzen vnderwyßen zewerden /

C iij

Darabnu E. G. L. vnd jr lautter bericht werden mügen/an wölch-
er parthey bisanher mangel erschinen / auch wölche sich des rechtens
vnd aller gepür erpotten/gehalten/oder gewidert/ Vnnd dieweyl
sich die von Costantz gültlicher vnderhandlung(wölche doch vnuer-
griffenlich/vnd keiner Parthey an jren Rechten verlezlich gewesen)
also hart widersetzt/bis wan sy dan zu Recht gebracht werden möch-
ten/ Zuvoran sodoch in alle gesetzte Recht/das Kay. gleich wie das
Bäpstlich /suspect /verhasset/vnnd verdächtlich worden / vnnd des
vileycht der vsach/das jr täglich fürnemen vnd gethatten/denselben
nit gemäß/sonder allerding gestracks zewider gestöltt seyen.

Vnnd damit dan vnserhalb aller vberfluß noch verner gespürtt
werden/vnd gar kein verdacht noch argtwon/als ob wir/vnd vnser
Thümscappittel/vnns des Rechtens entsitzen/wider vnns stat ha-
ben müge. So thuen wir vns vber all vnnsrer hienorrigte Rechtvott/
hiemit nochweytter zu auftrüglichem schleyningem rechten erpietten/
für hochermelte Rho' Kay: M^t. derselben Regiment im hayligen
Reych/oder Camergericht/für die Kün. würdj/zü Hungern vnnd
Behemte. oder deren drey Regierungen zu Inspruckh / Strützgart
vnnd Wensibaim/sament vnnd sonderlich/für die gemayn versamb-
lung des Kayserliche Pundts zu Schwaben/All vñ yede des hayli-
gen Reychs Churfürsten/Fürsten/Prelatten/Bräuen/herren / Rie-
ter/vnnd Knecht/ für die gemayn Tydgnoschafft/die Erbarn Frey
vnnd Reychstett/Auch all vnnd yed ander vnuerwandt gemain vns
partheyisch daz vnnd oberkaytt/ Doch mit disen namlichen fürwort-
ten/das vns die von Costantz vnnsers innhabens/ auch ober vnnd
herlichayten/deren sy vns dann mit jr selbs fräuel gewaltigklich ent-
setzt/zuvoran wider einsetzen/restituieren vñ ergenzen/Dieweil doch
niemandt des jhenen/so ainet in altem geprauch/gewö: vnd besitz ist
one recht entsetzt werden/ noch des spoliert/vnd gepfendte/weder zu
gültlicher noch Rechtlicher verhöre oder auftrag derhalben zekom-
men schuldig ist/ Dabey wir vnns aber güttlich Begeben/bewilligt
vnd versprochen haben wöllen/wes vnrechtens vnns/dye von Co-
stantz also dan mit Recht vberweisen/oder wir von den ernanten Ob-
erkaytten/ald deren ayner durch jr sumarien verhö: vnnd erkandes-
nus gewisen/bericht / vnnd angehayssen werden/dem allem vestig-
klich zeleben/nachzeforren/vnnd vnsera tayls behende volnziehung
zerhon/ Inmassen wir vnns des vorjar vnnd tagen auch erpotten/
vnnd söllichen Rechtlichen auftrage mit höchsten begyerden ye all-
wegen vnnd noch begeret/ auch all vnnsers vermögens darnach ge-
sochten.

Wöllen vns also zu Gott vnd der welt hiemit Bezeugt haben/das wir deren von Costanz hochsträfflichen Abfals/auch aller irer vngehoorsame vnnnd mißhandlungen/so sy bissher vilueltiglich begangen/auch noch täglich begeen/vnnnd füran werden/Noch auch der vntrutzerrittung vnd schadens/so darauff geuolgen möchte/gar kein schuldtragē/besonder vns die von hertzen layd/Wir auch/sonil an vns gestanden/je allwegen gern darvor gewesen/vnd noch sein / Vnd dan zuuor an den Armen gemainen Mann/vñ vil fromer Biderber lewett zu Costanz/so diser ding vñ vnerbarkaytten/damit sy von iten fürgesetzten vberfiert werden/nitt wissen/noch schuld habē/vor vnrathe empörung/nachtayl/vnd verderben gern verhüttet sechen wölten.

Vnnnd wan dan all deren von Costanz bissher geplegne handlungen vnnnd fürgeben/irs grunds auff den Sande erparwen/vnnnd dermassen geschaffen/darab alle erbarkaytt billich ain scheuchen vñ erschreckhen emphachet / Auch wider gott/alle Recht/vñ Billichait von jnen also offentlich geüßert/daß sy die/in jrm vnerbarn schmach vnnnd Lugenbüch/nit wie die im grund ergangen vnnnd gehandelt / Sonder allayn nach jrm geuallen/glimpff vnd süß angezogen/vnd mit vil vngrundts zu jrm vorthayl/vnnnd vnserm hohen vnfüge beschienett/Wir auch von jnen alles des gwallts vnnnd vnrechtens/so sy bissher an vnns begangen / vnnnd (wo sy mügen) noch nitt vnderlassen/mitt lasterlichem widersynn vnnnd fräuel bezygen werden.

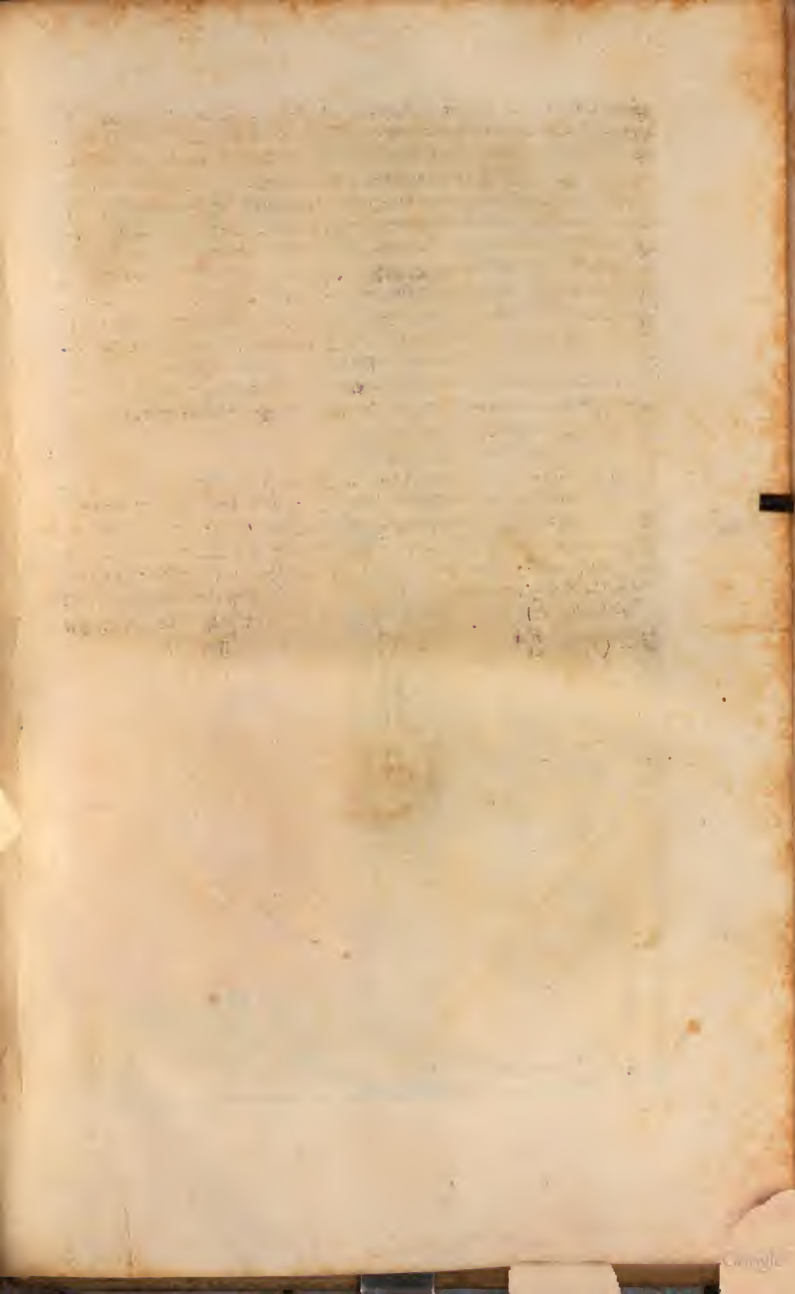
Hierumb so gelangt an E. G. L. vñ euch vnser dienstlich/freuntlich/vnd hochfleyssig pitt/ansynnen vnd gnädig begere/ir wölle vns vnnnd vnser Thümbcappittel der vilueltigen Schmach/vnglimpffs vnd bezigs/damit wir durch vnnsere widerwertigen bey E. G. L. vnd euch verleumbdet vnnnd beschraytt sein möchten/gnädiglich vñ freuntlich entschuldiget haben/ Vnd auch wo vnnnd soner Euch diß vnser vnd vnser Stiffts vnerhört/beschwärliche sachen vnnnd oboligen/anderst/dan von vns hieoben warhafftiglich erleutert/zü vnserm vnglimpffe angelangt / oder füröhin anlangen wurden / demselben kains wegs/sonder disem vnnsrem warhastten vnnnd grundtuesten Bericht güttten vollkommen gebell/glauben vnnnd gestande geben/Vnd auch die vngerechtigkaytt angezogner verleumbdung/eingriff/beschwården/entsetzungen/vnnnd böser gewaltsame zu hertzen vassen/Vnnnd betrachten/wo die hewtt an vnns fürganng haben/an wen dan dergleychen (dieweyl sy doch an vnns nitt auffhören/nach ersigen sonnder züuersichttlich weytter ein vnnnd fürbrechen)

morn oder hernach auch gelangen mügen/ Vnd darumben vns/
fer Thumbcappittel/gemayne Gaistlichait/vnd armen alten St
mit gütten trewen maynen / vnnnd nach vnserm höchst vertran
bey dem gemaynen Landefriden/des hayligen Keychs Ordnung
Abschiden/vnnnd vnserm völig vbermässigen rechtlichen erpie
gnädigklich / gütelich vnnnd freuntlich handhaben/beschutzen v
schirmen/ Desgleychen auch diß vnser gegründte verantwurt
Loß die vileycht vber die gepür gescherpfft seyn/geacht wurde)E
zü ergerung nit bewegen lassen/sonnder mer Bedenckhen/das vns
vnbillichen vnwarhafften bezig/ antastungen / vnd schmächung
damit vns vnser widerigen bey E. G. L. vnnnd Euch falschlich
schraitt/mit warhafftem bestendigem vnd vestem grund/zü schu
ger rettung vnser Eeren billich zeuerlegen/aufzelschen / vnd de
züentschütten wol gepürtt/Auch nach aller gelegenhaytt der sache
zum höchsten nort gethan habe.

Das begern vnd wöllen vmb E. G. L. vnd Euch/wir in gle
em val/vnnnd mittleydendem ebenilde (darvor doch der Almäc
menigklich in langzeyt gnädigklich gerüche zeuerhütten) vnd su
gütwilligs/freuntlichs/vnd dienstlichs vleysses zubeschulden/a
mit gunst vnd gnaden zuerkennen/vnuergessen sein/ Geben in v
Statt Mörsburg/mit vnserm furgetrugte Secret verwardt/
Sambstag den xxiiijⁿ Octobers/Nach Christi vnser Erlösers
purt/gezallt fünffzehnhundert zwainzig vnnnd Acht Jare.

1. Zude Eys Constantin
Man

Bo. Giorgio L.
Can



horn oder hernach auch gelangen mügen/ Vnd darumben vns/
er Thumbcappittel/gemayne Gaislichkeit/vnd armen alten S
nit gütten trewen maynen / vnnnd nach vnserm höchstentvertra
bey dem gemaynen Landtsfride/des hayligen Keychs Ordnung
Abschiden/vnnnd vnserm völig vbermässigen rechtlichen erpie
gnädigklich / gütelich vnnnd freuntlich handthaben/beschutzen v
schirmen/ Desgleychen auch diß vnser gegründte verantwurt
(ob die vileycht vber die gepürt gescherpfft seyn/geacht wurde)E
zü ergerung nit bewegen lassen/sonnder mer Bedenckhen/das vns
vnbillichen vnwarhafften bezig/ antastungen / vnd schmächung
damit vns vnserer widerigen bey E. G. L. vnnnd Euch falschlich
schraitt/mit warhafftem bestendigem vnd vestem grund/zü schu
ger rettung vnserer Eeren billich zeuerlegen/aufzelöschen / vnd de
züentschütten wol gepürt/Auch nach aller gelegenhaytt der sa
zum höchsten nott gethan habe.

Das begern vnd wollen vmb E. G. L. vnd Euch/wir in gle
em val/vnnnd mittleydendem ebenbilde (daruor doch der Almäc
menigklich in langzeytt gnädigklich gerüche zeuerhütten) vnd su
gütwilligs/freuntlichs/vnd dienstlichs vleysses zü beschulden/a
mit gunst vnd gnaden züerker vnnvergessen sein/ Geben in v
Statt Mörsburg/mie vnntrugte Secret verwardt/2
Sambstag den xxiiijten Christi vnseres Erlösers
purt/gezallt fünff vnd Acht Jare.

Ro. Gienger J.
(an)

umben
men den
chsten
rchs O
beliden
/ besche
e ver
icht w
chen zu
nd sch
Euch f
n grund
löfchen
enhaben

Euch
och der
ditten
süßsch
en / C
et ver
fers
ht Jr

gou
Cant
O

